

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 206.

Sonntag den 3. September

1882.

Tuffsteine, feuerfeste Steine, feuerfeste Erde, Asphalt-Dachpappe

in vorzügl. Qualitäten und zu niedrigsten Preisen

empfehl

4654

Neugasse No. 4. Ludwig Usinger Nachfolger, Neugasse No. 4.

Eduard Rosener's

Parfumerien- & Toilettewaaren-Handlung,

5 Kranzplatz 5,

empfehl:

Waren d. Taschen- buch in 100 ver- schied. Gerüchen	von 1.—	bis 6.—	Garant. Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren . . .	von 0.50	bis 1.20
Achte Eau de Co- logne	0.65	1.20	Nagelbürsten . . .	0.80	4.50
Zerstäuber	1.20	20.—	Kopfbürsten . . .	1.—	20.—
Kopffasch-Wasser	0.75	3.—	Taschenbürsten . . .	0.50	2.—
Räucher-Artikel	0.25	3.50	Kleiderbürsten . . .	1.—	4.50
Riechlüssen	0.80	6.—	Frisir-Kämme . . .	0.40	3.50
Reispuder	0.70	5.—	Staub-Kämme . . .	0.35	1.20
Pompadour	0.75	4.50	Taschen-Kämme . . .	0.35	2.—
Harzöl	0.50	3.50	Aufsteck-Kämme . . .	0.75	7.00
Brillantine für den Bart	0.85	3.50	Toilette-, Hand- und Reisespiegel . . .	1.—	30.—
Cométiques	0.35	2.50	Brennscheeren . . .	1.80	4.—
Zahnpulver	0.45	5.—	Brennmaschinen . . .	3.—	4.—
Zahnpfaste	0.50	2.—	Stahldraht-Bürsten . . .	2.40	5.—
Zahncasser	0.90	5.—	Puderdosen	1.—	5.—
Toilette-Seifen	0.25	3.—	Seifendosen	1.85	3.50
Schönheits-Milch	1.50	3.—	Reiserollen	1.80	10.—
Diverse Schminken	0.50	2.—	Bade- und Toilette- Schwämme	0.40	15.—

Alle Specialitäten sowohl deutscher als englischer und französischer Häuser stets zu Originalpreisen.

Neuheit: Kadsura-Parfumerie! 2110

Alte, antike Möbel, wobei ein großer Mahagoni-Kleiderschrank, 1 ditto in Nußbaumen, mehrere Kommoden, Schreibtische, antikes Glas, Porzellan, Krüge, mehrere Uhren und eine größere Anzahl guter Gemälde werden, um mit obigen Gegenständen bis zum 1. October d. S. vollständig zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise **ausverkauft** 3 Schützenhoffstraße 3. 14563

Neu! Gradhalter! Neu!

Das Brattschiffste und Wirksamste auf diesem Gebiete empfehlen für jedes Alter
Gebr. Kirschhöfer,
32 Langgasse 32 im „Adler“.

Lynch frères

Rheder und



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm, Marktstr. 32,**

empfehl unter Garantie der Reinheit

Bei Mehrabnahme Rabatt.	Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.	Bei Mehrabnahme Rabatt.
Bonnes Côtes . . .	1.10.		Lamarque	2.50.	
Premières Côtes . . .	1.20.		Margaux	3.—	
Blaye	1.35.		St. Julien	3.—	
St. Emilion	1.50.		Pontet-Canet	3.50.	
Médoc	2.—		Léoville	4.75.	

Feinere Gewächse bis Mk. 20 per Flasche.

Malaga, Port, Sherry, Madeira, Muscat, Marsala, Malvoisie à 2.50, 3.50 und 4.50. 2244

Cognac vieux und **fine Champagne** von Mk. 3 bis 10.

Ab 1. October befindet sich mein Geschäft **24 Kirchgasse 24.**

SPEZIALITÄT:

Hemden nach Maas

unter Garantie für besten Sitz.

Großes Lager

in

Herren- und Damen-Wäsche

ausgeschlossen eigener Fabrikation.

Beste und sorgfältigste Ausführung

ganzer Ausstattungen.

Julius Heymann,

Langgasse 32, im „Adler“.

5653

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 11 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen verordnen wir für den Umfang unseres Verwaltungsbezirks, was folgt:

§. 1. Diejenigen Gewerbetreibenden, welche zur Errichtung oder zur Veränderung einer der im §. 16 der Gewerbe-Ordnung und in den zu seiner Ergänzung erlassenen oder noch zu erlassenden Vorschriften erwähnten gewerblichen Anlagen, zur Anlegung eines Dampffessels oder auf Grund des §. 27 der Gewerbe-Ordnung eine Concession erhalten haben, oder im Besitze einer solchen concessionsierten Anlage sich befinden, sind verpflichtet, den requirirenden Beamten jederzeit und unberzüglich die ertheilte Concession auf der Betriebsstätte selbst auf Erfordern zur Einsicht vorzulegen oder vorlegen zu lassen.

§. 2. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften des §. 1 werden mit Geldstrafen bis zu 30 Mark oder im Falle des Unvermögens mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

Wiesbaden, den 7. August 1882.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
von Reichenau. v. c.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird zur Kenntniß der Betheiligten gebracht.
Der Königl. Polizei-Director.

Wiesbaden, 24. August 1882.

Dr. v. Strauß.

Notizen.

Morgen Montag den 4. September, Vormittags 9 Uhr:
Mobilien-Versteigerung des verstorbenen Herrn Oberregierungsraths a. D. Kopf und des Fräulein Pauline Kopf, in dem Hause Bahnhofstraße 10.
(S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Verpachtung des Weintellers in dem vormals Bernhardt'schen Hause Loutenstraße 31, bei Königl. Domänen-Rentante, Moritzstraße 46.
(S. Egl. 202.)

Wirthschafts-Übernahme!

Fremden und Bekannten, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich von heute an die **Wirtschaft 31 Adlerstrasse 31** übernommen habe und wird es mein eifriges Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.

6112

Achtungsvoll **G. Renfer.**

Bierstadter Warte.

Während des Bierstadter Kirchweihfestes empfehle **gutes Glas-Bier, Aepfelwein, reine Weine, sowie kalte Speisen.**
F. Wanger Wwe. 6114

Von heute ab verlaufe **gebraunten Kaffee** von 85 Pfg. bis zu 2 Mk. per Pfd., rohen Kaffee von 74 Pfg. bis zu 1 Mk. 70 Pfg. per Pfd. und wird bei allen Sorten für **reinen und kräftigen Geschmack** garantirt.

Daß meine Kaffee's sehr kräftig und feinschmeckend sind, beweist, wie dieselben so sehr beliebt im ganzen Umkreise sind. Jede Mischung wird auf Wunsch hergestellt.

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Niederlagen in:

- | | | |
|-----------------|-----------------|------------------|
| 1) Mosbach, | 6) Sonnenberg, | 11) Breckenheim, |
| 2) Schierstein, | 7) Rimbach, | 12) Wallan, |
| 3) Eltville, | 8) Bierstadt, | 13) Massenheim, |
| 4) Kranenstein, | 9) Kloppenheim, | 14) Dellenheim, |
| 5) Dohheim, | 10) Jagstadt, | 5) Rordenstadt, |
| | 16) Erbenheim. | 6067 |

Holl. sup. Häringe

per Stück 10 Pfg.

6072

August Koch, Mühlgasse 4.

Kartoffeln

per Kumpf 30 Pfg. zu haben
Schwalbacherstraße 47.
6040

Ein fast neuer, schöner Porzellanofen ist wegen Umzug billig zu verkaufen Wilhelmstraße 34.
6076

Tournures

in den neuesten Façons empfiehlt

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

6'69

Garantie d.  Echtheit.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahnpasta, das unwerthelteste und zuverlässigste erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Päckchen à 1 Mk. 20 Pf. und 60 Pf.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuterseife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in versiegelten Original-Päckchen à 60 Pf.

Apotheker Sperati's ital. Seife, ganz vorzügliches mildes und wohlthuetendes Waschmittel, in Päckchen à 50 und 25 Pf.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 1 Mk.

Dr. Hartung's Chinarinden-Öl, zur Conservierung und Verschönerung der Haare; in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 1 Mk.

Professor Dr. Lindes' vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstücken à 75 Pf.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons, anerkannt als probates Hausmittel bei Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im Halse u.; in Originalschachteln à 1 Mk. und 50 Pf.

Echt zu obigen Fabrikpreisen bei

Dahlem & Schild, Droguerie.

6115

(Inhaber: Louis Schild.)

Wegen Aufgabe meiner Maschinen-Werkstätte verkaufe ich sämtliche Werkzeuge, Maschinen und vorräthige Waaren im Ganzen oder Einzelnen zu sehr billigen Preisen.
Carl Schmidt, Emserstraße 69. 6121

Deutsches Reichs-Patent No. 17261.

Wichtige Erfindung.

Diamant-Öel.

Bedeutend besser als Petroleum. Keine Explosionsgefahr. Kein Rußanlag. Hellere Licht. 20% Ersparniß.

Verkaufsstellen bei den Herren: **F. Strasburger, Aug. Engel, A. Schirg, G. Bücher, F. Blank, H. J. Viehoever, Aug. Koch, F. A. Müller, A. Schirmer.** Näheres durch Prospekte daselbst. 591

Kohlenasche kann unentgeltlich abgegeben werden Marktstraße 3. 608

Ein schwarzer Hühnerhund (Bracht-Exemplar) ist billig zu verkaufen Adolphsallee 2. 609

Ruhrkohlen.

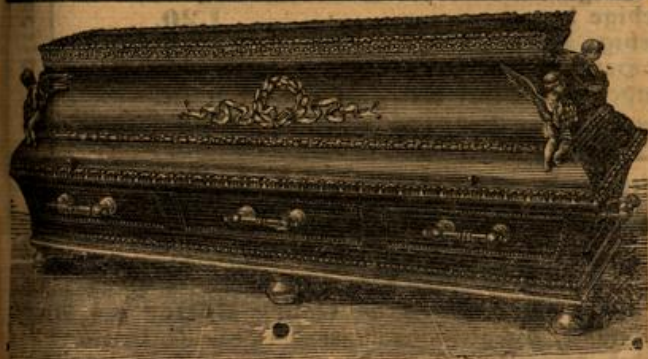
Zur Dämpfung der Wintervorräthe empfehle ich prima **Ruß-, Stück-, Ofen- und Herdkohlen** bester Qualität zu mäßigen Preisen. Namentlich mache auf eine vorzügliche **Salon-Rußkohle I** aufmerksam, welche sich durch vorzüglichen, wenig rauchenden und backenden Brand vor vielen anderen auszeichnet.

August Koch, Mühlgasse 4.

Zimmerspäne

pro Karren 2 Mark 50 Pfg. zu haben bei **Gebrüder Müller, Dohheimerstraße 51.** Bestellungen können auch Adlerstraße 8 gemacht werden. 6111

Echte **Wammoth-Erdbeeren**, direct bezogen, nur kräftige Pflanzen pro 50 Stück 1 Mk. 50 Pfg., **Ananas-Erdbeeren** beste Sorte. pro 50 Stück 50 Pfg. Stifstr. 20 im Garten. 6113



Holz- und Metall-Särge zu billigen Preisen vorräthig bei **Moritz Blumer, Friedrichstrasse 39.** 5852

Freunden und Bekannten hiermit die Trauernachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren geliebten Vater, Sohn und Schwager, den

Maurermeister Philipp Zerbe,

von uns abzurufen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 3. September Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wir bitten um stille Theilnahme.

6995

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Ein geschriebenes **Text-Buch** einer Oper verloren, entweder **Karten-, Rosen- oder Vierstädterstraße**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6125

Verloren. Ein **goldenes Hals-Kettchen** wurde heute Vormittag auf dem Wege von der **Webergasse** über den warmen Damm nach dem **Verstädter Felsenkeller** verloren. Dem Finder eine gute Belohnung im **„Badhaus zum Stern“**. 6102

Eine **silberne Uhr** mit **Kette** wurde gefunden. Abzugeben **Blatterstraße 3** im 3. Stock rechts. 6061

Eine **goldene Broche** mit Photographie gefunden. Abzugeben **Schwalbhoferstraße 63**, 2 Stiegen hoch links. 6074

Entflogen ein **Kanarienvogel**. Abzugeben gegen gute Belohnung **Bleichstraße 11**. 6120

Ein **schöner Schreib-Secretär** zu verkaufen **Drauentstraße 16, Hinterhaus.** 6098

Bahnhofstraße 11 ist das **Gespül** abzugeben. 6011

Gesucht eine möblierte Wohnung von 5-6 Zimmern und Küche, **Bel-Etage** oder 2. Stock. Offerten unter **R. S. 25** mit Preisangabe bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6119

Zu vermietben auf gleich oder später: **Villa zum Alleinbewohnen. 1800 Mark per Jahr.** Offerten unter **Chiffre N. N. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5665

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein ordentliches Mädchen, welches gut bgl. kochen kann und gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle als Köchin od. Mädchen allein. Offerten unter **W. 27** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6080

Kellnerinnen sucht **Ritter**, **Webergasse 15.** 6106

Une française désire se placer dans une famille pour s'occuper des enfants et leur enseigner le français. Renseignements Kapellenstrasse 38. 6100

Eine junge Dame aus guter Familie (musikalisch) wünscht zur Ausbildung Stelle in einem Laden-Geschäft oder bei einer feinen Herrschaft gegen freie Station. Gef. Offerten werden unter **A. Z. 12** in der Expedition dieses Blattes erbeten. 6068

Hausmädchen, welche gut nähen und bügeln können, und mehrere jüngere Mädchen, zu aller Arbeit willig, suchen Stellen durch **Ritter**, **Webergasse 15.** 6106

Eine perfekte, bestempfohlene Jungfer sucht auf 1. October Engagement; ferner auf gleich 2 gew. Hausmädchen und 2 bgl. Köchinnen. Näb. durch **Linder**, **Faulbrunnenstr. 10.** 6108

Herrschafsköchinnen, gut empfohlene, suchen für hier Stellen durch **Ritter**, **Webergasse 15.** 6106

Dienstpersonal aller Branchen empfiehlt und placirt stets das **Bureau „Germania“**, **Häfnerg. 5.** 6124

Personen, die gesucht werden:

Monatfrau sofort gesucht **Kapellenstraße 49.** 6107

Marktstraße 11 im **Weggerladen** wird ein junges, reinliches Mädchen zum Austragen gesucht. 6093

Gesucht auf gleich: Eine feine, anständige Kellnerin und ein israelitisches Mädchen, das kochen kann, durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5.** 6124

Ich suche Köchinnen, Haus-, Küchen- und Kindermädchen.

Wintermeyer, **Häfnergasse 15.** 6118

Gesucht eine perfekte Köchin, welche auch zugleich Haushalterin ist, eine Restaurationsköchin,

eine Beilöchin, feinsittgerliche Köchinnen, Hotelzimmermädchen,

eine französische und eine englische Bonne, ein nettes Servir-

mädchen für eine einträgliche Jahresstelle, Mädchen für allein

und Küchenmädchen für Hotel d. **Ritter**, **Weberg. 15.** 6106

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann

und die Hausarbeit besorgt, wird zum 15. September gesucht

Geisbergstraße 30, 2. St. Zu melden von 9-4 Uhr. 6070

Gesucht nach auswärts wird eine gefezte Person zur Ueber-

nahme eines kleinen Haushalts und Pflege einer Kranken.

Näheres in der Expedition d. Bl. 6078

Eine **Hotellüchenschaft**, 1 nettes **Ladenmädchen**,

3 Mädchen für allein, 2 **Küchenmädchen** und 1 **Kindermädchen**

gef. d. **Th. Linder's Placir-Bur.**, **Faulbrunnenstr. 10.** 6108

Treppnarbeiter, **Riß**, **Karlstraße 16.** 6123

Tüchtige Maurer und Tagelöhner werden am **Schulbau**, **Castellstraße** dahier, angenommen. 6087

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Anfertigung von Herren- und Damenwäsche.

Geschäfts-Eröffnung.

**Mode-, Manufactur-, Weißwaaren-,
Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft**

von

4 Michelsberg 4, H. Schmitz, 4 Michelsberg 4,
nahe der Langgasse.

Mein Lager ist in sämtlich angeführten Artikeln auf's Reichhaltigste assortirt. — Durch meine ausgedehnte Bekanntheit in der Geschäftswelt habe ich in den leistungsfähigsten Fabriken große Waarenposten zu erstaunend billigen Preisen eingekauft, wovon ich einzelne Artikel hier anführe:

Ein Sortiment	110 Ctm. breite, carr. Beige	per Meter	Mk. 1.00.
" "	110 " " einfarbige do.	" "	" 1.20.
" "	60 " " einfarbige Serge	" "	" —.70.
" "	80 " " Elsässer Hemden-Creton	" "	" —.50.
" "	Herren- und Damenhemden per Stück	Mk. 1.50—3.00	z. z.

== Alles unter Zusicherung guten Tragens. ==

6117

Anfertigung von Betten und Ausstattungen.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich, meinen geehrten Kunden ganz ergebenst mitzutheilen, daß ich seit heute mein **Cigarren- und Tabak-Geschäft** an Herrn **Wilh. Kratzenberger** verkauft habe.

Für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen sage meinen aufrichtigen Dank und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gefälligst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Joh. Hallen Wwe.

Auf Obiges höflich Bezug nehmend, die ergebene Mittheilung, daß ich das seit her von Frau **Joh. Hallen Wwe.** betriebene **Cigarren- und Tabak-Geschäft** unverändert weiterführen werde und bitte höflichst die geehrten Kunden, das bisher geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den 1. September 1882.

Hochachtungsvoll

6110 **Wilh. Kratzenberger, Bahnhofstraße 5.**

Tanzunterricht.

Zu meinem am 16. d. Mts. beginnenden **Tanzunterricht** in allen **Salon- und Gesellschaftstänzen**, verbunden mit **Anstandslehre**, erlaube mir hierdurch ganz ergebenst einzuladen. Gefällige Anmeldungen bitte ich bei Herrn **Alexi, Nerostraße 24** („zum Gutenberg“) machen zu wollen. Dasselbst werde ich in dem neu renovirten Saale meine Unterrichtsstunden abhalten und zwar am 16. d. Mts. Abends 8 Uhr für Herren und am 18. d. Mts. Abends 8 Uhr für Damen.

6096

Achtungsvoll **Karl Müller.**

Reines Kornbrot

von der **Straßenmühle** ist täglich frisch zu haben bei den Kaufleuten: **Gommer, Wörthstraße, Bind, Bleichstraße, Frick, Oranienstraße, Mades und Weber, Moritzstraße, Jung, Adolphstraße, Blank, Bahnhofstraße, Gottlieb, Goldgasse, Hendrich, Kapellenstraße, Scheurer, Steingasse, Harth, Adlerstraße, und Plöcker, Schwalbacherstraße.** 6077

Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mk. in Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung, Langgasse 27. 92

Vorträge. Heute Sonntag, morgen Montag und übermorgen Dienstag Abends 8 Uhr wird Herr Pastor **Georg Müller** aus Bristol, Gründer der großen Waisenanstalten daselbst, im großen Saal des Evangel. Vereinshauses in mehreren Vorträgen über die Wirksamkeit und Erfolge der inneren Mission sprechen, wozu freundlichst eingeladen wird.

Honig-Verkauf

des Nass. Bienenzüchter-Vereins.

Alleinigiges Depot bei
F. Urban & Cie, 11 Langgasse 11. 6098

**Ferd. Müller,
Auctions-Geschäft,**

6 Friedrichstraße, Wiesbaden, Friedrichstraße

Uebernahme von allen Auktionen, Taxationen. An- und Verkäufe ganzer Inventarien in Commission und auf eigene Rechnung.

Vermittelung des Verkaufes von Immobilien, Liegenschaften zc. zc.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen **Geschäfts-Verlegung** verkaufe sämtliche im Lager habende **Möbel** zu ganz bedeutend reducirten Preisen und empfehle ich: Holz- und Polstermöbel in größter Auswahl, neuesten Styls und in jeder Holzart von den geringsten bis zu den elegantesten **Einrichtungen.**

W. Schwenck, Schreiner & Möbelhändler
14562 **3 Schützenhofstraße 3.**

Baumpfähle und Wäschpflocke
vorrätig bei **Aug. Wolter, Holzhdl.** 610

Bekanntmachung.

Dienstag den 5. und Mittwoch den 6. September,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe
eines Laden-Geschäftes nachstehende

Leinen=Waaren

im Auktionssaale

43 Schwalbacherstraße 43

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

Leinen, Creas und Hausmacherleinen zu Hemden, Betttücher, 30 Duzend
Tischtücher und Servietten, Tafeltücher, über 100 Duzend weiße und
bunte Taschentücher, leinene Kaffeedecken, Theeservietten, eine Parthie
feinere und gröbere Handtücher, Madapolam, Creton, Piqué=Decken,
20 Duzend Damen- und Mädchenhemden, Bettzeug, 20 Gulden zc. zc.

Marx & Reinemer, Auktionatoren.

Taunus-Club. (S. W.)

Hente Sonntag den 3. September: Ausflug
in die Umgebung Frauensteins zum Zwecke
der Kenntniss der daselbst wachsenden ehbaren
Wäse. Herr Lehrer Höhler, Herausgeber der Schrift:
"Die ehbaren Wäse", hat die Führerschaft gütigst übernommen.
Abmarsch: 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags ab Ecke der Dohheimer-
und Schwalbacherstraße. Der Vorstand. 213

Männer-Quartett „Hilaria“.

Unsere Gesang-Proben finden von jetzt ab Montags und
Samstags um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr statt.
Der Vorstand.

Rabatt=Spar=Anstalt.

Um Irrthümer zu vermeiden, erkläre ich, daß ich nicht der
Rabatt=Spar=Anstalt beitrete; die unter Vorbehalt gegebene
Unterschrift ist unverbindlich.

Jean Haub.

Kirchweihfest zu Bierstadt.

Au der heute Sonntag den 3. und morgen Montag
den 4. September bei mir stattfindenden großen
Kanzmusik lade ich ergebenst ein.

G. Schüller,
Gastwirth „Zur Rose“.

NB. Für gute Speisen und Getränke, namentlich einen
reinen Wein, habe ich bestens gesorgt. D. D. 6088

Bügel=Cursus nach bewährter Methode bei Frau
S. Hoffmann, Peltzgrundstr. 1e. 6086

Herm. Kaplan's Schreibcursus.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber!



Mehrseitigen Aufforderungen
zufolge, veranstalte ich hier auf
meiner Durchreise wiederum
einen, indes nur einen ein-
zigen Cursus. Den seitens
der kaufmännischen, sowie der feiner fühlenden Welt überhaupt
gegenwärtig mehr als je zu Tage tretenden edlen Gefühls-
regungen für eine höhere Ausbildung der Handschrift
kommt der obige Cursus, wie zahlreiche Empfehlungen und
Zeugnisse beweisen, auf das Unübertrefflichste entgegen. Der
Unterricht wird unter folgenden Bedingungen ertheilt: Die
deutsch-englische Schnell-Schönschrift mit Kopfschrift (kauf-
männisch) in 15 Stunden zu 30 Mark (für bessere Schreiber
in nur 10 Stunden zu 22 Mark 50 Pf.), die deutsche Schön-
schrift stets in 7, sowie die neuen runden Bier- und Current-
schriften (12 Schriftarten) in nur 5 Stunden zu je 15 Mark.
Auf Wunsch eine Probestunde (die 1. Lection) gegen ver-
hältnismäßige Zahlung. — Gef. Anmeldung wird bis
spätestens den 7. September erbeten.

Herm. Kaplan, Wilhelmstraße 84.

Sprechstunden von 11—1 Uhr.

Steppdecken

in schönster Auswahl
per Stück von 6 Mt. 50 Pf. an.
Michael Baer, Markt.

6055

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome
9 für 9
COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT
 aus FRAY BENTOS (Südamerika)
NUR GUT WENN JEDER TOPF DIE UNTERSCHRIFT
IN BLAUER FARBE TRÄGT.
J. Liebig
 Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vor-
 trefflichen Kräftequelle, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen,
 Saucen, Gemüße und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, das
 Mittel zu grosser Ersparnis im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel
 für Schwache und Kranke.
 Zu haben bei den größeren Colonial- & Speiwarenhändlern, Drogisten, Apothekern etc.
 112

Henri Nestlé's Kindermehl.
 Grosses Ehren-Diplom.
 Goldene Medaille Paris 1878.



Zahlreiche Zeugnisse der ersten medicin. Autoritäten.
 Goldene Medaillen an verschiedenen Ausstellungen.
 Fabrik-Marke.
 Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.
 Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**
Henri Nestlé,
 Vevey (Schweiz).
 98

Bestellungen auf in Zucker eingekochte
Preiselbeeren
 per Pfund 50 Pf., bekannte feinste Qualität, lieferbar von September bis December d. J., nimmt jetzt schon entgegen
A. Schmitt, Nebbergasse 25.

Feuer- und diebesichere
Geld- und Documenten-Schränke
 eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philipp, Hofschlosser,
 Dambachthal 8.
 3
 Karlstraße 18 ist ein Tafelclavier zu verkaufen. 6122

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln.
 Hyacinthen, Tulpen, Crocos, Tazetten, Narzissen, Schneeglöckchen, Scilla u. u. empfiehlt in bester und größter Auswahl und billigsten Preisen die Samenhandlung von
4210 Julius Praetorius, Kirchgasse 28.

Gartenbesitzern und Pflanzenliebhabern
 empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Gartenanlagen, Arrangirung von Blumentischen, Anfertigen von Bouquets, Kränzen u.
Ernst Ronsiek, Kunst- und Handelsgärtner,
 verl. Marktstraße, zunächst der „Dietermühle“.
 2126

Ein neues Bügeleisen ist zu verkaufen
Höderallee 20 im Hinterhaus, Barterre

Königliche Schauspiele.
 Sonntag, 3. September. 154. Vorstellung.
Die Afrikanerin.
 Große Oper mit Ballet in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Personen:
 Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal Herr Ruffini.
 Dom Diego, Admiral Herr Kauffmann.
 Ines, dessen Tochter Frä. Frank.
 Vasco de Gama, Marine-Offizier Herr Jobel.
 Dom Alvar, Mitglied des Rathes Herr Warbed.
 Der Groß-Inquisitor von Lissabon Herr Aglitzky.
 Anna, Ines Begleiterin Frä. Hempel.
 Selica, } Sklaven Frau Rebecq-Löfl.
 Melusko, } Herr Philipp.
 Der Oberpriester des Brahma Herr Blum.
 Ein Priester des Brahma Herr Böner.
 Ein Hussier Herr Langhammer.
 Ein Matrose Herr Winta.

Marine-Offiziere. Bischöfe. Räte. Hussiers. Soldaten. Matrosen. Priester und Priesterinnen des Brahma. Indier und Indierinnen. Amazonen. Bajaderen. Krieger. Volk. Sklaven.
 Der 1. und 2. Akt spielt in Lissabon, der 3. auf einem Schiffe, der 4. und 5. auf der Insel Madagaskar. — Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.
 Im 4. Akt: Fest-Einzug und Ballet-Gruppierungen, arrangirt von A. Walb.
 Nach dem 2. und 3. Akt findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.
Mittlere Preise.
 Anfang 6 1/2, Ende nach 10 Uhr.

Morgen Montag, 4. September. 155. Vorstellung.
Hafemann's Töchter.
 Original-Volkstück mit Gesang in 4 Akten von Adolph L'Arron.
 Musik von Milbäcker.

Personen:
 Anton Hafemann, Kunst- und Handelsgärtner . . . Herr Grobeger.
 Albertine, seine Frau Frä. Widmann.
 Emilie, } deren Töchter Frä. Lipski.
 Rosa, } Frä. Hell.
 Franziska, 15 Jahre alt, } Frä. Buge.
 Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilie's Gatte . . . Herr Reubke.
 Hermann Körner, ein reicher Fabrikant Herr Beck.
 Baron von Zinnow Herr Köchy.
 Klinkert, Handschuhmacher Herr Bethge.
 Frau Klinkert Frau Rathmann.
 Frau Ganzleibdirector Gisele Frä. Saintgoullain.
 Eduard Klein, Provisor in der Löwen-Apothek . . . *
 Dr. Sellen Herr Rudolph.
 Anna, Dienstmädchen bei Hafemann Frä. Edelmann.
 Marthe, in Körner's Diensten Frä. Hempel.
 Fritz, Schlosserlehrling Herr Bränning.
 Lohmann, } Schlossergefellen Herr Schott.
 Bartsch, } Herr Schneider.

Schlossergefellen.
 Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zwischenraum von 1 1/2 Jahren.
 * * * Eduard Klein Herr Oscar Diehl,
 vom Stend-Theater in Berlin, als Gast.
 Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.
 Uebermorgen Dienstag: **Figaro's Hochzeit.**
 (Cherubin: Frä. Hasmann, a. G.)

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 3. September.

Wägen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Tannus-Club (S. W.). Nachmittags: Ausflug in die Umgebung Frauen-
heims. Abmarsch 1 1/2 Uhr etc.

Morgen Montag den 4. September.

Wägen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Früher Vortrag des Herrn Pastor Müller aus Bristol, Abends 8 Uhr im
evangelischen Vereinshaus.

Locales und Provinzielles.

(Die Nachricht, die Befähigung des Herrn Schlichter als
Erster Bürgermeister hiesiger Stadt sei erfolgt, wird als verfrüht bezeichnet,
namentlich soll das kaiserliche Patent bis jetzt hier noch nicht eingegangen sein.)

(Pferdebahn.) Zu den gestrigen, in vorstehendem Betreff ge-
macht Mittheilungen über die projectirte Linie Wiesbaden-Sonnenberg
liegen uns statistische Notizen vor, welche über den Verkehr zwischen unserer
Stadt und dem Nachbarorte interessante Aufschlüsse geben und wohl für
die Rentabilität des fraglichen Unternehmens sprechen dürften.

(Das Sedanfest) wurde am Freitag Abend mit Glockengeläute
und der üblichen Vorfeier am Kriegerdenkmale im Nerothal eingeleitet.
Schon Vormittag ertönte von dem Plateau der evangelischen Hauptkirche
ein Choral und feierliches Glockengeläute erschalle von beiden protestan-
tischen Kirchen.

(Der Tannus-Club [Section Wiesbaden]) hielt am
Sonntag Abend in seinem Clublocale „Saalbau Schirmer“ eine Ver-
sammlung ab. Es wurde darin von einem der Mitglieder über den
untergegangenen Verlauf des Familien-Ausfluges, der am vorigen Sonntag
unter zahlreicher Theilnehmung nach der Palanerie stattfand, berichtet und
dabei besonders Lobend der guten und preiswürdigen Restauration daselbst
gedacht.

demnachst hier tagenden internationalen Bäder-Verreinigung ein Schreiben
zu richten, worin sich der Tannus-Club (Section Wiesbaden) zur Führer-
schaft erbiethet, falls Teilnehmer des Bädertages in größerer oder kleinerer
Zahl den Besuch der Umgebung Wiesbadens beabsichtigen sollten. — Da auch
die wissenschaftliche Erforschung des Tannus, besonders wenn sie allgemein
nuktrierende Absichten hat, zu den Aufgaben des Tannus-Club gehört,
wird die hiesige Section heute Sonntag den 3. September einen Ausflug
in die Frauensteiner Umgebung unternehmen, welcher den Zweck hat, die
dieselbst wachsenden ehbaren Pilze kennen zu lernen. Die Führerschaft hat
ein eifriger Forscher auf diesem Gebiete, Herr Lehrer Höpfer aus Frauen-
stein, Herausgeber der bereits in zweiter Auflage erschienenen Schrift
„Die ehbaren Pilze“ gütigst übernommen. Diese Tour verdient vieles
Interesse, da nicht genug auf dies so wenig bis jetzt beachtete und gerade
in unrem Tannusgebiete in großer Menge wachsende billige und nahr-
hafte Nahrungsmittel hingewiesen werden und dessen Kenntniss nicht genug
der Bevölkerung vermittelt werden kann. Jedermann — ob Clubmitglied
oder nicht — kann an dem Ausfluge Theil nehmen. Die gesammelten
Pilze werden in Frauenstein zubereitet und daselbst von den Theilnehmern
der Tour genossen werden. Der Abmarsch erfolgt heute Sonntag Nach-
mittag 1/2 Uhr pünktlich ab Gate der Dohheimer- und Schwalbacher-
straße. An dem heute stattfindenden Ausfluge des Gesamt-Tannus-Club
(ab Frankfurt) nach dem Speßart wird auch eine Anzahl Herren der hiesigen
Section Theil nehmen.

(Curhaus.) Vorgestern Abend functionirte zum Erstenmale die
neue elektrische Beleuchtung des Curgartens mit einem über-
raschenden Erfolg. Dem Publikum wird morgen Montag Abend, günstige
Witterung vorausgesetzt, bei dem um 7 Uhr beginnenden Gartenfeste im
Curgarten wiederum Gelegenheit geboten werden, diese Neuheit zu sehen
und ihm gleichzeitg brennendes Gaslicht und bengalisches Licht Vergleiche
gestatten. Besonders aufmerksam sei darauf gemacht, daß das elektrische
Licht im Laufe jenes Abends absichtlich mehreremale gelöscht und wieder
entzündet werden wird, um dem Publikum die Art der Entzündung zu
zeigen und den Unterschied zwischen Gas- und elektrischer Beleuchtung
vorzuführen. Außerdem finden während des Gartenfestes am Montag
Abend Illumination, bengalische Beleuchtung und Bombardement statt.
Da die letzten Züge erst 10^u und 9^u von Wiesbaden abgehen, so ist den
Besuchern von außerhalb beste Gelegenheit gegeben, der interessanten Ver-
anstaltung beizuwohnen. Heute Sonntag kommt elektrisches Licht nicht
in Anwendung.

(Der berühmte Mimiker Herr Ernst Schulz) ist von der
Curdirection zu einer Vorstellung auf dem Gebiete der Mimik und
Pbysiognomik gewonnen worden, welche Mittwoch den 6. September
Abends 6^u Uhr im weißen Saale des Curhauses stattfindet.

(Der Bieralon des Curhauses) wird seitens der Resta-
rateure einer vollständigen Renovation unterzogen, damit derselbe sich
gelegentlich des bevorstehenden Bädertages entsprechend präsentirt. Bis
auf Weiteres ist daher der Bieralon in einen der vorderen Restaurations-
säle (rother Saal) verlegt.

(Im Honig-Depot des nassanischen Bienenzüchter-
Vereins) bei den Herren F. Urban & Co., Langgasse 11, findet sich
auch in diesem Jahre trotz der durch die ungünstige Witterung äußerst
spärlichen Honigernte ein hübsches Sortiment Honig ausgestellt. Durch die
Garantie des Vereins für reinen Honig und die saubere und nette Aus-
stattung der Verpackung Seitens der Bienenzüchter wendet sich denn auch
das Vertrauen des Publikums mit jedem Tage mehr dieser Verkaufsstelle
zu. Im vorigen Jahre soll ein ganz bedeutendes Quantum Honig abge-
kauft worden sein und auch der Verkauf in diesem Jahre bereits ein sehr
erfreuliches Resultat aufzuweisen haben.

(Ehrender Auftrag.) Herr Freisr. J. Ramponi, Häfner-
gasse 4, wurde die Ehre zu Theil, Se. Königl. Hoheit den Prinzen
Alexander von Hessen zu bedienen.

(Die Vacanzentliste für Militär-Anwärter No. 35) liegt
an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Immobilien-Geschäft.) Im vorigen Monate sind hier sechs
Wohnhäuser für zusammen 302,350 M. freiwillig verkauft worden. Der
höchste Kaufpreis betrug 230,000 M. und der niedrigste 18,500 M.

(Hülfs-Verein der Kinder-Heil-Anstalt „Victoria-
Stift“ [Creuznach].) Im laufenden Jahre sind seitens des hiesigen
Vorstandes bereits 25 arme scrophulöse Kinder aus allen Theilen des
Regierungsbezirks auf Kosten des Hülfs-Vereins in das „Victoria-Stift“
nach Creuznach gesandt worden. Es sind dadurch 1260 M. Kosten ent-
standen, zu deren Deckung aber nur 1069 M. Mitgliederbeiträge und
andere Zuwendungen zu Gebote stehen. Auch sollen in den nächsten Tagen
noch drei arme kranke Kinder, welche einer solchen Cur dringend bedürfen,
hingefandt werden, so daß im Ganzen 326 M. fehlen. Edle Menschen
werden zu diesem segensbringenden Zweck um milde Gaben gebeten, welche
der Vorsitzende des hiesigen Vorstandes, Herr Sanitätsrath Dr. Arnold
Bagensther, in Empfang zu nehmen bereit ist.

(Waldculturen.) Infolge Mittheilung der Königl. Regierung
beranlaßt die Ausführung der Culturen in den Gemeindefwaltungen der
Oberförsterei Rumbach pro 1883 folgende Kosten: 1) Für die Gemeinde
Auringen 185 M., 1) für Bierstadt 270 M., 3) für Erbenheim 450 M.,
4) für Dehlof 46 M., 5) für Kloppenheim 280 M., 6) für Rumbach
770 M., 6) für Sonnenberg 290 M.

(Ein interessantes Schauspiel) bietet sich heute in Cron-
berg. Der dortige Verschönerungsverein beabsichtigt bei günstiger Witterung
die Cronberger Burg zu beleuchten. Die malerische Lage derselben,
sowie die getroffenen Anordnungen betreffs des Feuerwerks x. mit dem

bekannten Phrotechniker Herrn Bidacovich in Höchst berechtigten zu der Annahme, daß den Freunden derartiger Schauspiele ein besonderer Genuss bevorsteht.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Orientalische Landschaft“ von C. C. Schirm in Karlsruhe, „Der kleine Bibbied“ von Th. Schmitz in Düsseldorf, „Lootsenboot“ und „Alte Schiffbrücke bei Düppel“ von H. B. Peterien in Düsseldorf, „Landschaft“ von F. Schreiner in Düsseldorf, „Frühlingslandschaft“ von F. Lins in Berlin, „Polenbegräbnis eines Magnaten“ von Mikutowsky in Berlin, „Winterlandschaft“ von Lichtenberg in Düsseldorf, „Stilleben“ von Schulz in Düsseldorf, „Umherziehender Circus“ von C. Schirmer in Düsseldorf, „Großer Schrecken“ und „Patientenbesuch“ von Gustav Süß in Düsseldorf, „Junge Hühner“ und „Früchtesüß“ von L. Lenke in Hannover, „Brunnen in Taormina in Sicilien“ von Wutke in Düsseldorf, „Bierwaldhüttersee“ von Horst Hacker in München, „Sonnenuntergang“ von H. Kohnert in Königsberg.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 10. September.) Dienstag den 5.: „Figaro's Hochzeit“ (Ueberein: Fr. Haymann, als Gast.) Mittwoch den 6.: „Babeturen“, „Taus“, „Eine Tasse Thee“, „Herr Kaubel's Gardinenpredigten“. (Reinhold: Herr Diehl, als Gast.) Donnerstag den 7.: „Lucia von Lammermoor“. Samstag den 9.: „Der Jourfix“. Sonntag den 10.: „Lohengrin“. (Mittlere Preise.)

* (Concert.) Die detaillirte Vorberedung des Wald'schen Kirchen-Concertes, welches vorgestern stattfand, hat uns zum größten Theile der kritischen Erörterung entzogen. Fr. Kobstedt sang ihre Nummern mit ungemelner Frische und Lebhaftigkeit; die Elias-Arie wurde in dramatischem Colorit gegeben, was derselben doch ferne liegt. Da die Stimme der genannten Dame bei allem Klange etwas spitz ist, so muß sie jede Forcierung meiden. Dielieder von Frank und Raff erschienen in ansprechender Haltung. Ueber die Vorträge des Baritons können wir füglich hinausgehen. Herr Wald hatte diesmal das Concert mit Orgelnummern besonders reichlich bedacht; es galt ja wohl auch, das Werk nach dessen durchgreifender Revision in seinem vollsten Glanze und der ganzen Leistungsfähigkeit zu exponiren. Die meisten Register sind schärfer, etliche auch weicher geworden, und die Gesamtwirkung dünkt uns grandioser, als zunächst nach der Vollenbung. Herrn Wald gelang es, wunderbar schöne Nuancen hervorzuzaubern und zu zeigen, welche Mannigfaltigkeit an Klangfarben diese Orgel mit ihren 52 klingenden Stimmen, 3 Manualen, verschiedenen Koppelungen nebst Schweller und einem mit Registern gut ausgestatteten Pedale fähig ist. Leider war das Concert nur dürftig besucht, was wir auch um der kirchlichen Tonkunst halber bedauern, denn wenn der Besuch die Bedingung weiteren Bestandes von Kirchen-Concerten werden sollte, so müßten wir bald solche ganz entbehren.

* (Ueber die finanziellen Ergebnisse des „Parissal“) berichtet das „N. W. Tagbl.“, daß trotz der riesigen Ausgaben in den 16 Ausführungen ein Ueberschuß von 120,000 Mark erzielt worden sei. Was der Verwaltungsrath auszugeben hatte (das Conto des Königs ist separat und wohl in gleicher Höhe belastet), repräsentirt die schöne Summe von 380,000 Mark. Die Berliner „Volkszeitung“ knüpft an diese Ziffern die folgende Bemerkung: „Nach diesen Angaben hätten also die Parissal-Vorstellungen mehr als 700,000 Mark gekostet. Solche Mittel müssen aufgewendet werden, um die Spätfrüchte der Wagner'schen Geistesarbeit schmachtlos zu machen! Den wievielsten Theil dieser ungeheuren Summe hat wohl die Inscenirung von Beethoven's „Fidelio“ gekostet? Wagner's „Tannhäuser“ gelangte mit gewöhnlichen Overturmitteln zum Siege, für die Aufführung des „Nibelungenrings“ und des „Parissal“ wurde ganz Deutschland alarmirt, ein Festspielhaus gebaut und Geld genug geopfert, um eine der segensreichsten Wohlthätigkeits-Anstalten der Welt zu gründen.“

Aus dem Reiche.

* (In dem Fuhleiden der Kaiserin), das sich die hohe Frau in voriger Woche durch einen Fall zugezogen hat, ist, wie aus Potsdam gemeldet wird, derart eine Verschlimmerung eingetreten, daß um den leidenden Theil ein Gipsverband gelegt werden mußte. Ferner sind die Schwestern, welche der Kaiserin in Coblenz während ihrer vorjährigen schweren Krankheit Pflegerdienste geleistet haben, in Babelsberg eingetroffen, um auch hier wieder die Krankenpflege bei Ihrer Majestät zu übernehmen; auch sind weitere Aerzte zur Consultation berufen worden.

* (Prinz Albrecht von Preußen) stürzte am Freitag bei der Rückkehr vom Feldmanöver bei Remlingen (Hannover) mit dem Pferde, erlitt aber nur eine Contusion der rechten Schulter, welche denselben nicht verhindern, schon am Abend desselben Tags wieder von Hannover zu den Mandövern nach Berden abzureisen.

* (Wie nährt man sich gut und billig?) In der Concurrenz über diese Preisfrage, für deren Lösung der Verein „Concordia“ einen Preis ausgesetzt hatte, ist nunmehr die Entscheidung erfolgt. Die Schrift sollte so abgefaßt sein, daß jede Hausfrau sich selbst darnach heraus rechnen könne, wie unter Berücksichtigung des in den verschiedenen Gegenden abweichenden Geschmacks, ein den Ansprüchen der Physiologie genügende

Ernährung in der billigsten Weise, das heißt mit dem geringsten Geldeaufwande, bewerkstelligt werden kann. Es waren die Concurrenz-Bedingungen in 167 Fällen erhoben worden und 33 Concurrenzarbeiten eingegangen. Nachdem die einzelnen Arbeiten einer genauen und sorgfältigen Vorprüfung durch sachverständige Vereinsmitglieder unterzogen worden waren, hat das aus den Herren Professor Dr. C. v. Voit (München), Geh. Medicinalrath Professor Dr. Beneke (Marburg) und Professor Dr. J. Forster (Amsterdam) bestehende Preisgericht der Arbeit des Herrn Dr. Meiner (Berlin) einstimmig den ausgeschriebenen Preis zuerkannt. Mit gleicher Einstimmigkeit wurden zwei weitere Preisarbeiten lobend erwähnt und ohne denselben einen Preis zuerkennen, anerkennend bedacht. Im Interesse der Herbeiführung einer rationalen Volksernährung ist die preisgekürnte Schrift zum Massenvertrieb bestimmt worden und wird zu dem geringen Bezugspreis von 50 Pf. durch den Buchhandel abgegeben werden. Der Vertrieb hat die Firma S. Mittler & Sohn in Berlin übernommen. Abnehmern größerer Partien sollen bei directem Bezug durch den Verein „Concordia“ (Mainz) wesentliche Preisermäßigungen zugehandelt werden. Größeren Arbeitgebern zc. dürfte im Interesse ihrer Arbeiter anzurathen sein, eine Vertheilung der nützlichen Schrift zu veranstalten.

Bermischtes.

— (Kölner Dombau-Lotterie.) Die Cabinetsordre, mit welcher der Kaiser auch für die Jahre 1882 und 1883 die Kölner Dombau-Lotterie genehmigte, knüpft die Erlaubnis an die Bedingung, daß die einkommenden Gelder zum Ankauf von Gebäuden verwendet werden, welche jetzt den Domplatz einengen. Die Gebäude sollen dann niedriger sein und das Terrain völlig freigelegt werden, damit das prächtigste Denkmal deutscher Kunst, der Dom, auf freiestem und schönstem Plage zu voller Geltung komme.

— (Kreuzotter.) Von dem massenhaften Vorkommen der Kreuzotter in diesem Jahre kann man sich eine ungefähre Vorstellung machen, wenn man vernimmt, daß der Kreisdirector in Wies innerhalb einer Woche mit weniger als 374 dieser Thiere abgeliefert worden sind. Die Kreisdirector zahlt für jedes dieser bei ihr abgelieferten giftigen Reptilien drei Mark.

— (Ein Unglück auf dem Lago Maggiore.) Zwei deutsche Herren und eine Dame, welche im Hotel Stanoni in Ballanza wohnten, befanden sich in einem Boote auf der Rückfahrt von der Fiola Bella, als sich plötzlich ein von strömendem Regen begleiteter starker Wind erhob. Um sich gegen den Regen zu schützen, drängten sich alle Drei unter den einzigen Schirm, welchen sie bei sich führten. Die dadurch verursachte plötzliche Bewegung brachte das Boot aus dem Gleichgewicht und zum Umstürzen. Die beiden Herren retteten sich durch Schwimmen, der Bootführer schliefte schwimmend mit eigener Lebensgefahr die sehr corpulente Dame ans Land. Als er jedoch das Ufer erreichte, war die Frau bereits eine Leiche. Die Namen der Betroffenen wurden von den italienischen Zeitungen nicht angegeben.

— (Ein neues Telegraphentabel zwischen Amerika und Europa) beabsichtigt die „Baltimore and Ohio Telegraph Company“ zu legen. Die Kosten sind auf 9,000,000 Dollars veranschlagt und sollen bereits gezeichnet sein. Die Tage für das Wort würde auf dieser Linie 25 Centis betragen.

— (Ein strenger Herr Gemahl.) Madame bereitet sich zum Ausgehen für den Abend vor. „Wohin gehst Du, meine Liebe?“ fragt der Herr Gemahl, welcher seine Autorität wahren möchte. — „Wohin es mich gefällt!“ ist die schnippische Antwort. — „Und wann gedenkst Du wieder heim zu kommen?“ — „Wann es mir behagt!“ — „Gut, aber ich will energisch bitten, keinen Moment später!“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Straßburg“ von Bremen am 1. September in Baltimore angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

! Tanninpomade !

In Chinarrinde, Galläpfeln, Eichenrinde, überhaupt in der ganzen Pflanzenwelt ist Tannin in mehr oder minderem Gehalte vorhanden.

Dieses reine Tannin habe ich nun mit anderen, den Haarwuchs befördernden Ingredienzien in Mischung gebracht und liefere so dem Publikum ein Präparat, das an Kräftigkeit seiner Wirkung vorzüglich ist und die Natur in Beförderung eines schönen Haarwuchses zu unterstützen.

Die Tanninpomade empfiehlt sich aber besonders, um weißen Haaren ohne Färbungsmittel ihre ursprüngliche Farbe nach und nach wiederzugeben.

Anstatt jeder anderen Pomade alle 2 Tage oder je nach Behürftigkeit angewandt, kräftigt sie die Wurzeln der Haare, verhindert das Ausfallen derselben, entfernt auch die lästigen Kopfschuppen und erhält und erfrischt die natürliche Farbe. Präparirt und allein echt bei

Wilh. Sulzbach, Coiffeur und Parfümeur,
Goldgasse 22, vis-à-vis dem „Adler“.

5977

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.
 Smyrna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.
 Linoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.
 Tischdecken, Bettdecken, Rouleaux- & Marquisenstoffe, Bettdecke.
 Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftstotal ist Sonntag mittags geschlossen.

Das Geschäftstotal ist Sonntag mittags geschlossen.

Bethanien-Verein.

Evangel. Diaconissen-Verein für Privat-Krankenpflege.
Frankfurt a. M., gr. Kornmarkt 4.

Die Diaconissen widmen sich freiwillig aus Liebe zu Gott und den Menschen dem Krankendienst. Auf Verlangen werden sie nach auswärts gesandt. Arme werden unentgeltlich gepflegt.
F. Eilers, Insp.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich unterm Heutigen am hiesigen Plage, Marktstraße 8, neben Hotel „Grüner Wald“, eine

Lithographische Druckerei,

verbunden mit
Schreib- & Zeichenmaterialien-Handlung,
errichtet habe. Um geneigten Zuspruch bittet, bei Zusicherung reeller Bedienung,
Hochachtungsvoll

5985 **A. Ringel, Lithograph.**

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe hiermit meine Werkstätte zur Anfertigung von
Juwelier-, Gold- und Silberarbeiten in empfehlende Erinnerung. Reparaturen, sowie Vergoldungen und Beschreibungen werden schnell, gut und sehr billig ausgeführt.
Achtungsvoll

4231 **Chr. Klee, 24 Webergasse 24.**

Strickwolle

in reicher Auswahl und billigstem Preis.
5527 **C. Breidt, Webergasse 34.**

Wirtzfeld'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen,

44 Rheinstrasse 44.

Beginn des Winter-Semesters: Montag den 18. September Morgens 9 Uhr. 4802

Specialität.

Ich mache hiermit dem verehrten Publikum von hier und auswärts die ergebene Anzeige, daß ich

18 Goldgasse 18

ein Ladengeschäft eröffnet habe.

Wollene und baumwollene Garne in jeder Qualität sind in großer Auswahl stets vorrätzig. Ferner habe ich die größte Auswahl in gestrickten wollenen Strümpfen, Unterjacken, Unterröcken, Kinderkleidchen, Herrenwesten etc. und werden diese sämmtlichen Waaren auf meinen Strickmaschinen angefertigt.

Schließlich werden alle Arten von Strümpfen angestrickt und habe ich zu allen das passende Garn.

Indem ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte, zeichne
Hochachtungsvoll
S. Rothschild.

5617

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, 6 Michelsberg 6, 4327



empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Pendules, Regulateurs, Pariser Bedern, sowie allen Sorten Wanduhren zu den billigsten Preisen u. unter Garantie.



Große Auswahl in Uhretetten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Eine gute Wringmaschine, eine fast neue Handmange, ein Stehpult (nußb.-pol.), ein Petroleum-Ofen mit 4 Flammen und versch. Andere zu verkaufen. R. Exped. 5930

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf. 149

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik. 14065

Römersaal.

Concerthaus & Ball-Local.

Meine neu hergerichteten Localitäten, welche der Ehre des Besuches Sr. Kaiserl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches gewürdigt wurden, empfehle ich den geehrten Vereinen unter Zusicherung reellster Bedienung.

4969 Achtunasvoll **E. Günther.**

Restauration, Wein- und Bier-Wirthschaft „Zum Mohren“,

Kreuzgasse 15. Kreuzgasse 15.

Mittagstisch 1 Mark (im Abonnement billiger).

Keine Weine und Apfelwein.

Frankfurter Lagerbier.

Reichhaltige Speisensorte. 867

Restauration zum weissen Lamm

am Markt. 5772

Alleiniger Ausschank

Münchener Bier

aus der

Brauerei Münchener Kindl.

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21.

Vorzügliches Lagerbier aus der Nass. Actienbrauerei. Gute, kalte Küche. Schöner Spaziergang, prachtvolle Aussicht, angenehmer Aufenthalt. Keelle, prompte Bedienung. **Otto Horz, Restaurateur.** 3381

Verschiedenes warmes Frühstück,

guten Mittagstisch von 50 Pfg. an, Restauration während des ganzen Tages und ein ausgezeichnetes Glas Bier empfiehlt **H. Mondel, Grabenstraße 34.** 5955

Kieler Rohsch-Bücklinge

treffen jeden Tag frisch ein bei **A. Schmitt, Metzgergasse 25.** 5678

Commisbrot, 6 Pfd. schwer empfiehlt in sehr guter Qualität

Martin Lemp,

5536 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Kartoffeln per Kumpf 32 Pfg. sind zu haben **Abelheidstraße 71.** 5964

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 4713
Alten Marsalawein per Flasche 2 Mk. 50 Pfg.

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rakoczyschen Weingärten Gungl Muzlay in der Tokay-Regyallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Strah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).** 613

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

A. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfehlen unter Garantie von **echt und unverfälscht** **medizinischer**

Malaga (hell und dunkel) und Tokayer,

ferner **Jerez, Madeira, Oporto.**

Rheinweine von 65 Pfg. bis 2 Mark, **Ingelheimer**

(roth) 1. 10 per Flasche. **Rum, Arac und Cognac** (fine Champagne). In Gebinden bezogen entsprechend billiger. 539

Malaga-Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvallescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche **Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.**

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Hirsch-Apothek. 2778



Bronze Medaille Brüssel 1876. * Silberne Medaille Stuttgart 1881.

Burk's Arznei-Weine.

Analysirt durch Hrn. Geh. Hofr. Dir. Dr. v. Fehling in Stuttgart und durch Hrn. Dr. N. Hager in Berlin. Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 250 u. 700 Gramms.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) Verdauungsflüssigkeit. Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.

Burk's China-Malvasier Mit edlen Weinen bereitete Appetit-erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an dem wirksamsten Bestandtheile der Chinarisde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.

Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die Apotheken. Vorräthig in Wiesbaden in der **Amtsapotheke, Hirschapotheke** und in der Hauptniederlage: **Dr. Lade's Hofapotheke.** 797

Vorzügliches Flaschenbier

direct vom Eis **Schwalbacherstraße 55.** 4455

Nur Mark 1 das Pfund gebrannter Kaffee,

fein, kräftig und rein im Geschmack, unübertroffen in dieser Preislage, ferner die Sorten à **Mark 1,20, Wiener Mischung à Mk. 1,50, hochfeinen Perl à Mk. 1,60** empfehlen ebenfalls stets frisch gebrannt

Dahlem & Schild, Langgasse 3 (Inh.: Louis Schild). 4343

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung, verschiedene Garnituren, einzelne Betten und Sopha's** billig zu verkaufen **Friedrichstraße 11.** 4499

4713 Pfg.

Thee in allen Sorten
 der Handlung chines. und ostind. Waaren
 von **J. E. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.
 den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Kraus, Theehandlung,
 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Ima Bienenhonig in garantiert reiner Waare per
 Pfund 50 Pfg., **Ima Apfel-Gelée**, fein von Geschmack,
 per Pfund 40 Pfg.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Cinmacheffig, garantiert haltbar, per Liter 30, 36
 und 40 Pfg., empfiehlt
Martin Lemp,
 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Zum Einmachen

aus besten Weinessig, Senfkörner, Gewürze aller Art u.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

„Molukken“

sehr preiswürdige Cigarre zu Mk. 4.70 pro 100 Stück,
 empfiehlt im **Alleinverkauf**
A. F. Knepfel, Langgasse 45.

Cigarren

Stück 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Pfg., besonders mache
El Buen Colos 6 Pfg. per Stück aufmerksam, bei
 Abnahme von mindestens $\frac{1}{10}$ Wille Rabatt, empfiehlt
Louis Schüler, Neugasse 15.

Die letzten zehn Tage meines Ausverkaufs.

Die sämtlichen Vorräthe, welche zum Detail-Geschäft
 dienen, als wie:

Cigarren, Cigaretten, Tabake
 und eine Parthie **Weichsel-Spizen**,
 welche jetzt noch zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Siegmund Baum,

Cigarren-Fabrikant,
24 Kirchgasse 24.

Mein **Comptoir und Lager** befinden sich vom 10. Sep-
 tember d. J. ab **Rheinstraße 66a, Parterre.**

Sechs Kanarienhähnen z. v. Ellenbogengasse 9. 1637
 ein **Stimmer-Einrichtung** (reich geschnitten), Buffet,
 Spiegel, 8 Stühle und Servirtisch, Spiegel, ein ditto (alt-
 modisch), Buffet, Auszugtisch, 12 Stühle, ein ca. 3 Mtr. hoher
 Spiegel und 1 Servirtisch sind sehr billig zu verkaufen
Michelsberg 22. 5808
selb, Maurer u. Ofenputzer, wohnt Louisenstr. 43. 5948

C. W. Bullrich's
Universal-Reinigungssalz,
 seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und
 billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf,
 Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in
 Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfd. echt und unver-
 fälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden,
L. Braun in Diebrich, **J. Scherer** in Destrich,
G. Altentisch in Lorch. 133

Für beginnende
Herbst- und Winter-Saison
 empfehle:
Größte Leuchtkraft.

Das
schönste raff. Petroleum.
ASTRAL-OIL
Charles Pratt & Co
Absolut sicher 5606
 gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle erystalhelle Farbe.
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Schreib- und Copirtinte
 von **Paul Leveson, Köln a. Rh.**
 (von bedeutenden Handlungshäusern und großen Bureau
 empfohlen).
Flüssiger Gummi und Fischleim.
 Niederlage bei
5843 C. Bausch, Langgasse 35.

Kirchgasse 18 Kirchgasse 18
 werden sämtliche Lagerbestände in allen möglichen Haus-,
Küchen, Acker- und Handwerksgeräthschaften, sowie
 geschmiedetes Radreiseisen, Achsen, Blech, Walzeisen, Zint,
 Bandeisen, Oefen, Herde, Kessel, Krippen, Rausen, Abtritts-
 Rändel, Ofenröhren, Ramin- und Kanalrahmen, Ketten, Draht-
 stützen, Springfedern, Schippen, Spaten, Feu- und Dung-
 Gabeln, Schlösser, Bänder, Kiegel, Muttern, Mutter-schrauben,
 Thürbeschläge u. u. billigt verkauft. Da die Vorräthe noch
 sehr bedeutend und dieselben im Laufe dieses Jahres geräumt
 werden sollen, so habe ich die Preise bedeutend reducirt.
Guß-, Eisen-, Stahl- & Messingwaaren-Handlung
 von **Abr. Stein** in Wiesbaden. 3867

Ein bequemer **Schlafdivan** u. eine **Chaise longue** preis-
 würdig zu verl. **Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 37.** 4637
 Ein neuer, eleganter **Damen-Schreibtisch** ist billig zu
 verkaufen **Abolphsallee 6, 2 Treppen hoch.** 5989

25,

fälsch

yer,

meiner

530

Goldne

annt in

in if d

er alle

de und

Preis

Car

ei Herr

277

hülle

31,

18.

hing in

g vielen

Gramm-

brauch-

Müssig-

Ver-

ten etc.

to Ap-

in kräf-

te und

Präpa-

reichen

an den

en der

mit und

en.

China-

Flasche

g in

sch-

de's

797

4455

tee,

in dieser

Wiener

L. 1.60

asse 3

niedere

lig zu

4499



Nach Amerika

beibringt Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen **W. Bickel,** Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Silber, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi,** alte Colonnade 18. 109

Specialität in Zahnbürsten,

Methode von **Dr. Pierre & Pfeffermann,** anerkannt practischste und haltbarste Sorten, empfiehlt billigt 14672 **H. Becker,** Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.



Anlagen von Haus-Telegraphen, Telephonen und Sprachröhren

werden solid und billigt unter Garantie ausgeführt von **C. Theod. Wagner,** Telegraphen-Fabrik, 2228 Wiesbaden, Goldgasse 6.

„Phönix“

ohne Schiffchen nähend, beste Nähmaschine der Welt, empfiehlt

Fr. Becker, Mechaniker, 7 Michelsberg 7. 2844

Eiserne Schiebkarren

für Ziegel, Erd- und Bruchsteine stets auf Lager.

Justin Zintgraf, 3 Bahnhofstraße 3. 223

Für Restaurationen und Hôtels

empfehlen wir eine sehr praktische

Bohnschneidmaschine

neuer Construction. 5800

Bimler & Jung, Langgasse 9.

Chaise longue, Sopha und Rohrstühle billig abzugeben Neugasse 16, 1. Etage. 6028

Atelier für künstliche Zähne

Zahnoperationen auf Wunsch mit Lachgas. Sprechstunden 8-12 und 2-6 Uhr. Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne 2-3 Mark pro Zahn. Ein vollständiges Gebiß (28 Zähne) kostet 55 Mark etc.

O. Nicolai, Langgasse 3, Ecke der Marktstraße und schräg gegenüber dem Michelsberg im Hause des Herrn Schild (Firma: Dahlem & Schild)

Für Zahnleidende

empfehle mich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse, Plombiren nach amerikanischer Methode, speziel mit Gold, Zahnschmerzenbeseitigen, Zahnreinigen, Reparaturen etc. Sprechstunden von 9-12 und 2-6 Uhr.

Hochachtungsvoll

Ida Lüders aus Berlin, Taunusstraße 9, I. Etage r. 5952



Großer Schuhwaaren-Ausverkauf

von **W. Waacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.**

Wie schon seit langen Jahren habe ich auch dieses Jahr einen Saison-Ausverkauf hier ab und zwar unter folgenden Preisen:

Herren-Stiefeletten von französischem Kalbleder mit und ohne Doppelsohlen von 7 bis 12 Mk.

Damenstiefel in Zeug, Kid-, Chevrin- und Kalbleder von 5 Mk. an.

Molièreschuhe für Damen und Kinder von 3 Mk. 50 Pfg. an.

Jug- und Stulpstiefel für Knaben von 5 Mk. an.

1000 Paar Damenpantoffeln in Zeug, Leder und Stramin von 1 Mk. 50 Pfg. an. 2148

Alle Reparaturen werden billigt besorgt.

Der Laden befindet sich

7 Michelsberg 7.

Nur noch einige Tage!

J. Oberhinninghofen,

Schuhmacher, Michelsberg 28,

empfehle mich zur Anfertigung der feinsten und dauerhaftesten Herren- und Damenstiefeln. Da ich bereits 20 Jahre in den ersten und besseren Geschäften, z. B. in Köln, Mainz, Wiesbaden thätig war, so werde ich jeden mir geneigten Auftraggeber mit einem billigen und dauerhaften Schuhbedarf befriedigen. Herrenzugstiefel von erster Qualität Kalbleder, sowie Sohlleder 14 Mk., Schaftstiefel 18 Mk., Damenzugstiefel in Kalbleder 11 Mk., Kidzugstiefel mit französischer Absatz 12 Mk., Kidknöpfstiefel mit französischer Absatz 14 Mk., Chev.-Knöpfstiefel mit Louis XV. Absatz 18 Mk., Herren-Sohlen und Fleck 3 Mk., Damen-Sohlen und Fleck 2 Mk. 20 Pfg.

Ich mache besonders aufmerksam auf gutes Passen für leidende Füße. 5773

Spiegelgläser und Goldleisten

empfehle unter reeller Bedienung 4769 **M. Offenstadt,** 17 Dohheimerstraße 17. Stb.

Erste Ulmer
Münsterbau-Lotterie

(3435 Geld-Prämien)

Hauptgewinn: 75,000 Mark.

Original-Loose à 3 Mark empfiehlt und versendet gegen Einsendung des Betrages (auch in Briefmarken)

CARL HEINTZE, Lotterie- & Bank-Geschäft,

Berlin W., 3. Unter den Linden.

(Zweites Geschäft: Carl Heintze, Hamburg.)

Verkäufer von Loosen werden im ganzen Deutschen Reiche (ausgenommen Grossherzogthum Baden und Hessen) angestellt und wollen sich Bewerber baldigst melden. 5548

J. KEUL, Ellenbogengasse
No. 12, Wiesbaden,
am Königl. Schlosse. 3749

**Größtes
Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.**

Bazar für Gelegenheits- Geschenke
jeder Art.

Verkauf zu streng reellen und billigsten Preisen.



Frister & Rossmann's
Singer- 1298

Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner:

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt über-
haupt existirenden Verbesserungen
empfiehlt unter reeller Garantie
zu Fabrikpreisen

E. du Fais,
Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.



Kochherde,

eigenes Fabrikat, Brat-
spieße, Roste empfehle
in allen Größen; be-
sonders mache aufmerksam
auf **Kochherde** für

Öconomen mit Kesseleinrichtung.

2189
Georg Steiger, Blatterstraße 1 d.

Fr. Lautz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstraße,
bring sein wohlaffortirtes Lager in Flurplatten, als:
Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine etc.,
sodann Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Drain-
röhren, Rahmen mit Deckel und Roste, Einflüssen,
Kandelröhren etc. in empfehlende Erinnerung. 6773

**Pfaff-
Nähmaschinen.**

Mechaniker Carl Kreidel,

Webergasse 42. 207



Den Verkauf der bestrenommirten
und altbewährten **Dydel'schen**
Singer-Nähmaschinen mit freiem
Unterricht und mehrjähriger Garantie
bei billigem Preis und leichten Zah-
lungsbedingungen besorgt

Louise Schäfer,
Bleichstraße 11.

5745



Kinderschreibpulte,

stellbar für jede Größe von 6-16 Jahren
für Kinder unbedingt nothwendig.
Zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit, hohen
Schultern und krummen Rücken von vielen
Autoritäten empfohlen, empfiehlt 223
Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3.

**Für Schuhmacher!
Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen wir
unsere sämmtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreise.

Gebrüder Kahn,
19 Kirchgasse 19.

Dasselbst ist auch per 1. October ein Laden zu verm. 4381

Zink-Badewannen

jeder Art und Größe zu verkaufen und zu vermietthen bei
1592 **J. D. Conradl, Säfnergasse 19.**

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt Webergasse 56. 31

Musikalien- & Kunsthandlung,
Piano-Magazin,
Leih-Anstalt von Musikalien & Piano's.
B. Pohl, 7 Taunusstraße 7,
gegenüber der Trinkhalle.

110

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

1880: Daffeldorf,
I. Preis.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25

(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von Pianinos und
Flügeln nur eigener Fabrikation.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und Stimmungen.

1881: Speibourne,
Goldene Medaille,
104

Piano-Magazin

106

Reparaturen. (Verkauf & Miete). Stimmungen

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin. Webergasse 4.

Reichhaltiges Lager in Piano's berühmter Fabriken:

Rich. Lipp & Sohn 2c. 2c.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

104

Reichaffortirtes Musikalien = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und B. Biese 2c. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

fensterglas

in größter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen
empfiehlt

4758

M. Offenstadt,
17 Dohheimerstraße 17 im Seitenbau.

Täglich billiger Verkauf

von allen Sorten Möbel und Betten

20 Goldgasse 20.

3670

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von **M. Autsch,**
conc. Gebamme, befindet sich Brand No. 4 in Mainz.
(Strengste Discretion.)

4141

Zum Abschluß von Renten-Versicherungen hält sich
bestens empfohlen **W. Halberstadt, Hellmundstr. 21 a. 2641**



Ein schöner
Schnurrbart,

die herrlichste Zierde des Jünglings, wird in
kurzer Zeit, wie auch Vollbart, durch den be-
rühmten **Dr. Ehlert's Haarbalsam**
hervorgebracht. Per Büchse Mk. 2.25.

In Wiesbaden bei **H. J. Viehöver,**
Marktstraße 23. (H. 37420.) 13

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur.

Diese vorzügliche, wissenschaftlich und amtlich geprüfte Tinktur
dient vor allen Dingen, der meist nur schlummernden Trieb-
kraft, sowie den im Absterben begriffenen Haarwurzeln neues
Leben wiederzugeben und ihnen den mangelnden Nährstoff zu-
zuführen. Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinktur
anwenden, welche nicht allein das Ausfallen der Haare, sowie
angehende Kahlheit sicher beseitigt, sondern auch, wo nur die
geringste Keimfähigkeit noch vorhanden, selbst langjährig Kahl-
köpfigen ihr Haar wieder verschafft, wie viele, selbst amtlich
gegläubigte Zeugnisse erweisen. Oele, Balsam und Pomade
sind gegen obige Uebel trotz aller Reclame völlig nutzlos. —
Obige Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 u. 3 Mk. in Wiesbaden
nur echt bei **E. Gallien & Comp., Neugasse 16. 187 b**

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von
Goldmann's Kaiser-Zahnwasser
à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahn-
schmerzen bekommt.

S. Goldmann & Co.,

Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein ächt zu haben bei
Dahlem & Schild, Langgasse No. 3, H. J.
Viehoever, Marktstrasse 23, Fr. Blank, Louisen-
strasse 18, J. C. Bürgener, Hellmundstrasse 13 a. 222

CALLET & Co's, Nyon (Callet & Meyer Nachf.)

Theerschwefelseife

bewährt sich seit Jahren als das beste Mittel,

Hautkrankheiten und Unreinheiten

jeder Art, Flechten, Schwinden, Kupfernasen, Hitzpocken,
Ausschläge, Haar-, Barteschuppen und -Krusten, Mitresser
und Finnen etc. vorzubeugen und zu beseitigen, und dem Teint
Glans und Frische zu verleihen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Zur Vermeidung von Täuschungen verlange man ausdrück-
lich: **CALLET & Co's Theerschwefelseife** in gelber Enveloppe.
Das Stück à 80 Pfg. in allen Apotheken und guten Droguen-
handlungen.

In Wiesbaden in den Droguerien **Viehoever, Möbus,**
Simon und Dahlem & Schild; in Homburg in der
Droguerie **Kreh;** in Hofheim und Flörsheim bei
Apotheker **Scherer.** (H. 3 x.) 13

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie **Sofen,** welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
108 **W. Hack, Säfnergasse 9.**

Ankauf getr. Herren- und Damenkleider
Möbel 2c. **S. Sulzberger, Kirchhofgasse 4. 5041**

Getragene Kleider, Weißzeug und Betten werden
zum höchsten Preise angekauft **52 Webergasse 52. 4091**

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden

empfehlte sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden, vom 1. September c. an festgesetzten Preisen:

- a) in der Stadt: 1 Faß 80 Pf., 2 Faß à 65 Pf., 3 Faß à 55 Pf., 4 Faß à 50 Pf., 5 Faß à 45 Pf., 6 und 7 Faß à 40 Pf., 8 und 9 Faß à 35 Pf., 10—20 Faß à 30 Pf., über 20 Faß à 25 Pf.;
- b) in den Landhäusern: 1 Faß 1 Mt. 60 Pf., 2 Faß à 1 Mt. 30 Pf., 3 Faß à 1 Mt. 20 Pf., 4 Faß à 1 Mt. 10 Pf., 5 Faß à 1 Mt., 6 Faß à 90 Pf., 7 Faß à 80 Pf., 8 und 9 Faß à 75 Pf., 10 und 11 Faß à 70 Pf., 12 und mehr Faß à 60 Pf.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung werden pro Faß 1 Mt. 20 Pf. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Kadior, Welltrichstraße 12, dahier zu machen. 111

Desinfectionsmittel

aller Art empfehlen Dahlem & Schild, Langgasse 3. 4982

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mt. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im August 1882.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 4242

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Sammtliche Farben, sowohl trocken als auch in Öl, Leinwandlacke, Terpentine, Leinöl etc. zu den billigsten Preisen und bester Qualität empfiehlt

J. C. Bürgener. 6417

Die echte französische Wicse

3942

zu haben Metzgergasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

Kohlen,

stets frische Förderung und prima Qualität.

J. L. Krug, Neugasse 3.

6 Faulbrunnenstraße 6

schwarze Lumpen per Pfund zu 10 Pf. angekauft. 3352

Baufach.

Die Weiß- und Schwarz-Kalkbrennerei nebst Zementfabrik von L. Braun in Biebrich a. Rh. (früher bei Lembach) hält ihr Fabrikat unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung bestens empfohlen. 2878

Zu verkaufen

ein Kessel Kirchhofstraße 9. 432

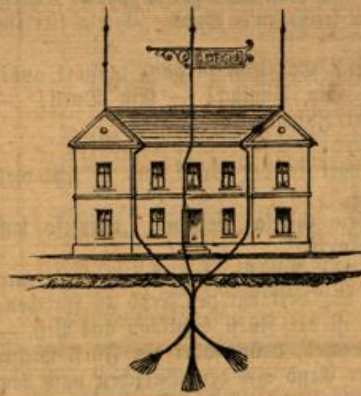
Für Spezereihändler! Ein Kaffeebrenner und ein Real mit Schublade zu verkaufen bei W. Münz, Metzgergasse 30. 5499

Bedrängter kleiner Thonofen zu kaufen gesucht. Offerten ersucht unter R. T. Hainervog 10 zu senden. 5754

Petroleum-Kochöfen

neuester Construction billigt bei 1591

J. D. Conradl, Sämergasse 19.



Blitzableiter

(Spezialität).

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen von

Blitzableitern

unter Garantie. 12610 Referenzen stehen zu Diensten.

NB. Auch untersuche ich ältere Leitungen mittelst Galvanometers auf deren Leitungsfähigkeit.

Georg Steiger, Platterstraße 1d.

Glaser-Diamanten,

Brantkranz-Rahmen und Rahmen für Photographien zu reellen Preisen empfiehlt

4757

M. Offenstadt, Dohheimerstraße 17, Stb.

Grabdenkmäler

in großer Auswahl und kunstgerechter Ausführung, wie auch Grabeinfassungen zu billigen Preisen vorrätig. Reparaturen an alten Grabsteinen werden billig und prompt besorgt. Auch werden auf Wunsch Porzellan-Figuren (auf Denkmäler anwendbar) geliefert.

W. J. Peters, Bildhauerei,

719

Platterstraße, zunächst der Stadt gelegen.

Särge,

eichene, polirte, sowie lackirte, sind stets vorrätig zu billigen Preisen bei Ph. Lind, Schreinermeister, 3346 Dranienstraße 6.

Mittel zur

Bertilgung der Blutlaus,

von der Königl. Pomologie zu Geisenheim bereits früher empfohlen und von der Königl. Polizei-Direction dahier in Folge der diesjährigen außerordentlichen Vermehrung der Blutlaus wiederholt in Erinnerung gebracht, fertigen genau nach Vorschrift

Dr. Schmitt & Thormann

(F. Thormann),

5613

30 Schwalbacherstraße 30.

Das graue Fräulein.

(23. Forts.) Eine Tatra-Novelle von Martin Fun.

In den Tagen, welche auf diese Ereignisse folgten, kam Ernst selten nach Estsalu, und wenn er kam, blieb er nur kurze Zeit. „Er vernachlässigt uns ganz,“ sagte Gizela eines Morgens zu Helen. „Er weiß doch, daß Du in den nächsten Tagen abreisest, hoffentlich wird er doch Abschied von Dir nehmen. Ich möchte wissen, was ihm fehlt; er kommt mir verstimmt vor.“ „Er ist ernster als früher,“ sagte Helen, — „aber mir gefällt er besser so. Ich denke manchmal, es steht mehr Gutes in ihm, als ich geglaubt habe.“

„Mein Alter wollte hinüber reiten nach Hegyhöz, um nach Ernö zu sehen; die Tante Tinka ist schon seit einigen Tagen in Gömör, also ist die Luft rein. — Eben reitet György fort,“ sagte sie, an's Fenster tretend. — „Aber was ist denn nur geschehen?“
Helen trat zu ihr, und Beide sahen, wie der Reitknecht aus Hegyhöz in den Hof gejagt kam und zu György sprach. Dieser sprang vom Pferde und kam eilig in's Haus. Gizela lief ihm entgegen.

„Was ist geschehen, Alter? Du siehst ja ganz verfürzt aus!“
„Saubere Geschichte! — Ein Unglück! — Ein Duell!“ —
leuchte György und rannte im Zimmer auf und ab.

„Aber was? Erzähle!“

„Der Ernö hat eine Kugel in der Brust und ist jetzt vielleicht schon todt?“

„Heil'ge Jungfrau!“ schrie Gizela weinend, „aber so sage doch, wie das Alles zugegangen ist!“

„Was weiß ich! Unten der Bursche, der Antal, sagte mir, gestern Abend fährt ein Herr vor, verlangt den Ernö zu sprechen; — der Bursche kennt ihn, es ist der Fürst Szilavy aus Pest. — Er hört die Beiden heftig sprechen, dann fährt der Fürst wieder weg, und heute früh reitet der Ernö mit dem Burschen nach dem Forsthaus drüben hinterm Berge, dort ist der Fürst mit einigen Herren, sie gehen zusammen in den Wald, man hört Schüsse. — dem Burschen wird Angst und er rennt hin, — da liegt der Ernö an der Erde, die Anderen sind um ihn beschäftigt, — und jetzt ist er vielleicht schon todt.“

„O, alle Heiligen!“ rief Gizela weinend — „der Arme! Was hat er denn dem alten Fürsten gethan?“

„Er hat ein Techtelmechtel mit der Fürstin gehabt, sagt der Bursche, der weiß das schon von Pest her, und jetzt ist sie hier in L. gewesen — saubere Geschichten! O die Weiber! An allem Unheil sind doch die Weiber schuld!“

Helen war sehr weiß geworden; jetzt sagte sie, indem sie sich mit der Hand fest auf den Tisch stützte: „Ist der Graf in jenem Förstlerhause? Kann er dort bleiben? und hat er ärztliche Hilfe?“

„So einen Duacksalber von der Bahnstation her hat der Fürst mitgebracht, aber bleiben kann der arme Ernö dort nicht; in dem Hause sind zwei kleine Löcher und da wohnt der Förster und seine Frau und wenigstens zwölf Kinder.“

„So wird der Graf also nach Hegyhöz gebracht?“

„Die alte Sphille ist ja nicht zu Haus, und die Frauenzimmer können keine Rath pflegen, und der Sándor, das alte Weib!“ —

„Also muß der Graf hierher kommen,“ sagte Helen ungeduldig zu Gizela, die noch immer schluchzte, — „nicht wahr, Liebe?“

„Ja gewiß! Der arme Ernö!“

„Lassen Sie ihn hierher bringen, Herr von Estefalvy, und wenn die Gefahr groß ist, so telegraphiren Sie nach Wien an einen berühmten Chirurgen.“

„Recht haben's, Miß Durham! Sein's so gnädig, setzen's ein Telegramm auf und bringen's die Gizi dazu, daß sie aufhört zu weinen und ein Zimmer zurecht macht. Ich reit indessen nach dem Forsthaus, und wenn der arme Kerl noch lebt, so bringen wir ihn hierher.“

„Wir wollen mein Zimmer für ihn einrichten,“ sagte Helen, „es ist lustig und sonnig; ich reise doch in den nächsten Tagen ab —“

„Um Gottes willen! verlassen Sie uns jetzt nicht, Miß Durham! Sie sind ja die Einzige, die Verstand hat! Sie sehen ja, daß die Gizi und ich in dem Jammer und Elend so ungeschickt sind wie ein paar Kinder!“

„Gut, gut, ich werde bleiben! Sagen Sie mir nur, an wen ich telegraphiren soll, und eilen Sie fort!“

Gegen Mittag wurde Ernö auf einer Tragbahre aus dem Forsthaus nach Estefalu gebracht. Der Arzt, der ihn begleitete, erklärte den Zustand nicht für hoffnungslos, sagte aber, die Kugel sitze tief, und er möchte mit der Entfernung derselben warten, bis der Professor B. aus Wien da sei, der erst am anderen Nachmittage eintreffen konnte. Der Kranke war völlig bewußtlos, und Gizela, die sich durch Helen's Breden etwas beruhigt hatte, saß bei ihm und machte ihm Eisumschläge auf den Kopf.

Helen hatte angeordnet, was noch zu besorgen war, jetzt stand

sie am Fenster und starrte in die Gegend hinaus, durch die sie manchen Ritt mit ihm gemacht hatte, der jetzt so bleich und dalag. Sie drückte die Stirn an's Fenster, presste die Hände ineinander, und ihre Lippen murmelten: „O himmlischer Vater! Du verstehst unsere Gedanken von ferne! Rette, o rette ihn!“

Am anderen Tage kam Professor B. aus Wien an, untersuchte die Wunde und sagte, die Kugel müsse sogleich herausgenommen werden. — Die Operation gelang. — Nach einem Tage voll banger Ungewißheit erklärte er den Kranken für vorläufig außer Gefahr und reiste ab. —

Gizela und Helen theilten sich in die Pflege und die Nachwachen. Ernö wurde von heftigem Wundfieber ergriffen und phantasierte von einem grauen Gespenst, welches ihn verfolgte. Er wehrte oft die eingebildete Gestalt von sich und rief: „Weg, weg! Du graues Weib! — fort mit der Schleiße! — sie ist voller Blut! — Gebt mir die weiße Blume! sie wird das Blut stillen!“ — Nach diesen Anfällen wurde er gewöhnlich müde und schlief ein bis er nach kurzem unruhigem Schlaf wieder erwachte und von Neuem das Gespenst von sich schreckte. Nach acht Tagen verließ sich das Fieber und er fiel in einen langen, tiefen Schlaf. Er schlief schon seit vierundzwanzig Stunden; Helen saß in seinem Zimmer, es war gegen Abend. Müde stützte sie das Haupt auf die Hand und versank in einen Halbschlummer. — Erschreckt hob sie plötzlich auf und sah nach dem Kranken hin. Er hatte die Augen geöffnet und blickte sie an, der Blick war klar und fieberlos.

„Sie, Helen,“ sagte er leise, „Sie hier? Und ich war krank! — Ich verstehe nicht recht, der Kopf ist mir so müde —“

„Sie dürfen nicht sprechen, Graf Honfy,“ sagte Helen ihm tretend und ihm die Hand auf die Stirn legend, — „Sei Dank! Das Fieber ist gewichen! Aber jetzt müssen Sie ruhig liegen, der Arzt verbietet jede Aufregung!“

Ernö lächelte, lag aber ganz ruhig und bot nur um ein Trunk Wasser.

Als am Abend der Arzt kam, sagte er, jetzt werde die Heilung gut von statten gehen, jede Gefahr sei beseitigt.

Am anderen Tage, als Ernö erwachte, saß Gizela bei ihm. Er fühlte sich wohl, wollte plaudern und sah oft nach der Thür. Endlich fragte er, wo Miß Durham sei.

„Sie packt ihren Koffer, da sie morgen abreist. Ihre Tante erwartet sie seit mehreren Wochen in Paris, und sie ist nur aus Freundschaft für mich so lange geblieben, um mir in dieser anstrengenden Zeit beizustehen. Jetzt bist Du außer aller Gefahr, lieber Ernö; der Arzt sagt, Deine Wunde heilt prächtig, also kann Helen ihre Tante nicht länger warten lassen.“

Helen trat den Tag darauf im Reise-Anzug ein, um Ernö Lebewohl zu sagen. Sie reichte ihm die Hand und wünschte ihm baldige, völlige Genesung. Er zog ihre Hand sanft an seine Lippen und sagte: „Behüt Sie Gott, Miß Helen! Ich habe Ihnen viel zu danken, so viel, daß ich es jetzt nicht sagen kann! Vergessen Sie den armen Krüppel nicht ganz!“

„Gizi wird mir schreiben, wenn der arme Krüppel das erste Mal den Fuchs besteigt,“ sagte Helen, unter einem Lächeln die Bewegung ihres Innern verbergend — „Leben Sie wohl und seien Sie sehr artig und folgsam!“

Sie verließ das Zimmer, und Ernö's Blide hasteten noch lange auf der Thüre, durch die Helen verschwunden war.

(Fortsetzung folgt.)

R ä t h s e l .

Was auf der Erde steht, das muß die Erste haben,
Und was der Weise denkt und spricht.
Die Zweit' und Dritte sind Pomona's Gaben,
Die gern am Weg der Wand'rer bricht.
Das Ganze ist ein seltsam Ding:
Ihr achtet Blüth' und Frucht gering,
Werft weg den Stengel und das Blatt,
Die Wurzel auch, und dennoch macht's euch satt.

Auflösung des Räthfels in No. 200: Die, das Steuer.
Die erste richtige Auflösung sandte Dorothea Wolff.

Bekanntmachung.

Dienstag den 5. September d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen

- 1) Herr Arnold Berger dahier für sich und als Vormund der minderjährigen Geschwister Friedrich, Wilhelmine und August Berger,
- 2) Frau Philipp Schleicher, Eleonore, geb. Berger dahier,
- 3) Herr Friedrich Berger dahier,
- 4) Frau Ferdinand Ochs, Elise, geb. Berger dahier, und
- 5) Frau Nicolaus Neumann, Anna Margarethe, geb. Jäger dahier, als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder erster Ehe, Karl, Wilhelm und Louis Berger,

ihre in der Webergasse dahier zwischen Johann Schmitt Wittwe und Heinrich Barth Erben belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst zweistöckigem Seitenbau, zweistöckiger Scheuer und 7 Rth. 71 Sch. oder 1 Ar 92,75 D.-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche, No. 292 des Lagerbuchs, in dem Rathhaussaale **Marktstraße No. 16** dahier abtheilungshalber zum **dritten und letzten Male** versteigern lassen.

In diesem Hause wird schon seit ca. 40 Jahren eine Bäckerei mit gutem Erfolge betrieben.

Wiesbaden, den 24. August 1882.

5504 Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 5. September Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der **Reinhard Wolf Eheleute** von hier ihre in der Spiegelgasse zwischen Albrecht Götz und Consorten und Georg Wilhelm Stein belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau und 12 Rth. 87 Sch. oder 3 Ar 21,75 D.-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche, No. 649 des Lagerbuchs, in dem Rathhaussaale, **Marktstraße 16** dahier, abtheilungshalber zum **zweiten Male** versteigern lassen.

In diesem Hause wird schon seit längeren Jahren Wirthschaft mit gutem Erfolge betrieben und eignet sich dasselbe seiner Lage wegen zu jedem Geschäftsbetriebe.

Wiesbaden, den 24. August 1882.

5444 Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 5. September d. J. Nachmittags 4 Uhr will Herr Kaufmann Christian Fstel dahier, als Vormund der minderjährigen Geschwister August und Emil Wachter, das denselben gehörige, in der Müllerstraße dahier zwischen Wilhelm Heinicke Wwe. und Ludwig Frensch Wwe. belegene, dreistöckige Wohnhaus mit 13 Ruthen 30 Schuh oder 3 Ar 32,50 D.-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche, aus No. 1248 des Lagerbuchs, in dem Rathhaussaale **Marktstraße 16** dahier mit obervormundschaftlichem Consense versteigern lassen.

Wiesbaden, den 24. August 1882.

5505 Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 6. September Vormittags 9 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Herrn Schuhmachermeisters Daniel Schüttig von hier in ihrem Hause Römerberg 14 verschiedene Haus- und Küchengeräthschaften, u. A. 1 Kleiderkranz, 2 Küchenschränke, 3 Tische, 1 Sopha, 1 Schreibpult, Stühle, 4 Uhren u. s. w., sodann eine Laden-Einrichtung, bestehend aus 3 Realen und 2 Glasschränken, und eine Parthie Schuhe mit Holzsohlen gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 2. September 1882. Im Auftrage:

5109 Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 4. September l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen aus dem Nachlasse des verstorbenen Oberregierungsrats a. D. **Kopf** und wegen Umzugs des Fräuleins **Pauline Kopf** folgende Mobilien, als:

- 1 Mahagoni-Cylinder-Bureau, 2 Chaises longues, 1 braunes Plüschsofa mit 2 Sesseln, 1 Bücherschrank, 1 Mahagoni-Damen-Schreibtisch, Consols, Schränke, Tische und Stühle, 1 Kommode, 3 Bettstellen mit Sprungrahmen, Roßhaar-Matratzen, Federdecken und Kissen, 1 Stuhluhr, Spiegel, 2 Christofle-Armleuchter, 4 dergl. einzelne Leuchter und 2 Weinkühler, Herrenkleider und Wäsche, Pelzrock, Leinenzeug, darunter eine größere Quantität noch unverarbeitetes Leinen, Glas- und Porzellan, 1 Punschbowl und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften u.,

in dem Hause **Bahnhofstraße 10** dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. August 1882.

5780 Im Auftrage: **Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.**

Adolph Scheid, Tapezierer,

vormals **L. Reitz, Saalgasse 3,**

empfehlte sich im Aufpolstern der Möbel und Betten, sowie im Aufziehen der Tapeten bei billiger und prompter Bedienung.

Dieselbst sind zerlegbare Betten und Sophas, sowie Patent-Sprungrahmen zu sehr billigem Preise zu haben.

Daunen-, Roßhaar- & Bettfedern-Lager.

Zwisch, Federleinen, Barchent. Federdecken Federkissen. Roßhaar- und Seegrass-Matratzen. **Michael Baer, Markt.**



Anzeigen aller Art

für sämtliche Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. der Welt werden unter den coulantesten Bedingungen auf das Prompteste befördert und bei grösseren Aufträgen vortheilhafte Ausnahmepreise bewilligt von der

Central-Annoucen-Expedition der deutschen und ausländischen Zeitungen

G. L. DAUBE & Co.

Kostenanschläge bereitwilligst. Zeitungs-Kataloge gratis und franco. Einzige Annoncen-Expedition, welche durch eigene Annoncen-Pacht und Verträge mit den Pächtern der bedeutendsten Zeitungen der Auslandes im Stande ist

Anzeigen für die ausländische Presse zu sehr ermässigten Preisen zu besorgen.

Bureau in Wiesbaden Kirchhofsgasse 5. 18



Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause.

Geschw. Löffler. Bestellungen können bei Frau Reugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 107

Zu verkaufen ein neues **Holzbildhauer-Werkzeug.**
Näheres in der Expedition d. Bl. 5984

Kräftige Erdbeer- und russische Veilchen-Pflanzen
bei G. Rossel, Lannusstraße 8. 5768

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804
Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.
Den **An- und Verkauf von Geschäfts- und Land-**
häusern, sowie Bauplänen vermittelt


W. Halberstadt, Hellmundstraße 21a. 3377
Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen
durch **Ch. Falke, Saalgasse 5.** 7182

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße
befindliches, dreistödiges **Wohnhaus** mit **Garten**, auch
für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per
1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1412

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen
und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 3153

Villa Schöneck, Geisberg,
zu verkaufen. Näheres Expedition. 914

Zu verkaufen ein **Stadthaus** in schöner, freier Lage, das sich
zum Alleinbewohnen, Vermieten und auch zu einem Ge-
schäftsbetriebe eignet. Näh. Exped. 11551

 Das **Haus** Idsteinweg 9 mit Stallung, Remise
und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald
gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres
Bleichstraße 11. 14910

Haus-Verkauf

in bester Lage Wiesbadens, mit Läden, für **Photographie**,
wie auch für jedes andere Geschäft passend. Offerten unter
M. G. 2 postlagernd Wiesbaden erbeten. 6079

Ein Haus inmitten der Stadt, mit großem Hof-
raum und Gebäudfläche, in welchem
eine altrenommierte Wirthschaft betrieben wird, welches sich
aber auch zu jedem anderen Geschäft (Landesproducte,
Bierbrauerei, Weinhandel etc.) eignet, ist zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 6073

In Detmold


ist ein **Wohnhaus**, 9 Zimmer enthaltend, mit **Garten**,
zum Alleinbewohnen für eine Familie geeignet, für
27,000 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 5868

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen
Näheres Expedition. 1610

Ein Morgen 30 Ruthen **Garten**, nahe der Gasfabrik, ist zu
verpachten Nicolassstraße 11, Parterre. 6071

Ein rentables Geschäft

ist unter günstigen Zahlungs-Bedingungen Gesundheits halber
sodort abzugeben. Gef. Offerten unter E. R. 150 postlagernd
erbeten. 5538

 Eine gangbare **Wirthschaft** auf 1. October
zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten unter
A. R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5949

Für Kaufleute.

Eine seit 60 Jahren in Cassel bestehende **Lederhandlung** —
wobei der Verkauf von **Sattler- und Tapezier-Artikel** —
ist wegen plötzlichen Todesfalls des Besitzers sodort
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres ertheilt
Güter-Agent **Dittmarth** in Cassel. 177

2-3000 Mark zur Verbesserung eines bestehenden, soliden
rentablen Geschäftes zu 6 pCt. Zinsen gesucht. Offert
unter A. Z. 99 an die Expedition d. Bl. erbeten. 607

51,000 Mark auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres
bei G. Falke, Saalgasse 5. 588

30,000 Mark sind sodort auf 1. Hypothek zu verlei-
hen. Offerten mit näherer Angabe der Be-
hältnisse sub H. H. 200 an die Exped. d. Bl. erbeten. 589

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein braves, williges Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder
für allein. Näheres Goldgasse 17, Hinterhaus. 610

Eine geübte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden.
Bleichstraße 12, Dachlogis. 608

Ein junges, deutsches Fräulein, das in Sprachen und
sonders Musik gründlich unterrichtet, wünscht Stellung in einer
englischen Familie. Offerten unter A. B. C. nimmt die Expedi-
tion d. Bl. entgegen. 600

Eine brave, reinliche Herrschafts-Köchin, welche auch
Hausarbeit übernimmt und immer in guten Häusern
sowie ein feineres, sehr solides Stubenmädchen, in ihrem
sehr tüchtig, beide von der jetzigen Herrschaft bestens empfohlen
suchen zum 1. October Stellen in guten Häusern. Näh. H.
Burgstraße 1 im Modisten-Laden. 575

Ein anständiges Mädchen, welches frisiren, Kleider machen
kann und all' häuslichen Hausarbeiten verrichten kann,
Stelle. Näheres Louisenstraße 20. 586

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht Geisbergstraße 10.

Eine thätige Verkäuferin

für ein Putz-Geschäft gesucht. Offerten sub B. 12323 an
D. Frenz in Mainz. 588

Für die Armen-Augenheilanstalt wird
Krankenwärterin gesucht. Nur solche wollen sich melden,
welche gute Zeugnisse besitzen. Näheres bei dem Verwaltungsrath
der Anstalt W. Bausch, Elisabethenstraße 9.

Eine reinliche Monatsfrau gesucht. Näheres Kirchgasse
im Laden. 608

Ein Mädchen für Vormittags gesucht Nerostraße 11a. 608

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 Stiege. 514

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Feldstraße 15. 573

Marttstraße 11 wird ein reinliches Mädchen gesucht. 589

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Adlerstr. 13, 1 St. 600

Ein braves **Hotel-Zimmermädchen** wird
zum sofortigen Eintritt (Jahresstelle) gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 599

Ein besseres **Haushaltmädchen**, das serviren kann,
wird gesucht. Nur solche mit sehr guten Zeugnissen
wollen sich melden **Frankfurterstraße 14, 1. Etage**,
zwischen 4 und 5 oder 8 und 9 Uhr Abends. 5997


Ein ordentliches Mädchen, welches auch
nähen versteht, wird auf gleich gesucht **Börsen-**
straße 22, eine Stiege hoch links. 605

Ein Dienstmädchen gesucht **Moritzstraße 6, 1 Stiege hoch**
Eingang durch die Thorfahrt. 608

Zwei gewandte **Zimmermädchen** werden gesucht
nur solche, welche in Hotels gedient, mögen
melden **Rheinstraße 1.** 608

Gesucht 8-10 Mädchen, welche bürgerlich kochen können
und solche f. häusl. Arbeiten d. **Fr. Schug, Webergasse 45.** 608

Ein älteres Mädchen wird zu einem Kinde sodort gesucht
Näheres **Oranienstraße 16, 2 Stiegen hoch.** 590

 **Stellensuchende** jeden Berufs
placirt schnell das „**Bureau Germania**“
in Dresden. 608

Ein Tapezirerlehrling wird gesucht.

Adolph Dams, Möbelfabrik. 5658

Für Schneider.

Tüchtige Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei 6064

B. Marxheimer.

Ein tüchtiger Fuhr- und Ackerknecht wird gesucht
Schwalbacherstraße 47. 6040

Es wird sofort ein Maschinist gesucht bei J. Sauer,
verlängerte Bleichstraße. 6083

Ein Schweizer oder ein Mädchen, das melken kann, sofort
gesucht Wellrißstraße 20. 6082

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

➔ Eine Dame sucht gegen Ende September für längere Zeit Pension in gebildeter, kleiner Familie gegen mäßigen Preis. Gef. Offerten unter L. H. 24 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5820

Gesucht

per 15. September oder 1. October eine möblierte Wohnung von 4 Zimmern und Küche, nahe dem Curhause, für die Winter-
pension. Off. unter P. G. an die Exped. d. Bl. erbeten. 5970

Ein großes oder zwei kleine unmöblierte Zimmer in der Nähe
der Wilhelmstraße für einen Herrn auf 15. September oder
1. October gesucht. Näh. Wörthstraße 20, 1. Stiege hoch. 6052

Zwei Zimmer oder ein Zimmer mit Alkoven, Parterre, in
der Nähe der Taunusstraße, vorläufig zu mieten gesucht von
einem einzelnen Herrn. Offerten unter D. B. an die Exped.
d. Bl. erbeten. 6092

Lagerräume oder Oberfläche behufs Errichtung solcher nebst
Wohnung von 2-3 Zimmern werden bei längerem Contracte
zu mieten ges. Off. unt. W. Z. 709 an die Exped. erb. 5310

Angebote:

Wörthstraße 39 eine Mans.-Wohnung auf 1. Oct. z. vm. 5746

Waldhofstraße 10, Bel-Etage, Salon mit Balkon und
4 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten.
Näh. Louisenstraße 20, 1. St. Anzusehen v. 10-12 Uhr. 5315

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage von 5-6 Zimmern und
Balkon per October zu vermieten. Näh. im Laden. 782

Bleichstraße 16, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 3519

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. 9147

Für Einjährige.

Friedrichstraße 42, nächst der Infanterie-Kaserne, ist ein
gut möbliertes Parterre-Zimmer, per 15. September bezieh-
bar, zu vermieten. Näheres im Eckladen. 5965

Mühlbergstraße 5 eine elegant möblierte Wohnung
von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 5849

Villa Geisbergstraße 19

möblierte Wohnung zu vermieten. 3707

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 3873

Waldenstraße 9 im Hinterhaus ist ein kleines Dachlogis
per 1. September zu vermieten. 3873

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim.,
Mans., Balcon u. Zubeh., vom 1. Oct.
möbliert oder unmöbliert zusammen oder getheilt zu verm. 1172

Villa Mainzerstrasse 24

möblierte Familien-Wohnungen
mit od. ohne Pension. 1215

Deilmundstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
3 Zimmern, Küche, nebst Zubeh., auf 1. October zu verm. 6084

Mühlberg 18 ein möbliertes Zimmer zu verm. 5874

Moritzstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 5908

Mühlgasse 11, 1. Etage, möblierte Zimmer zu verm. 5952

Mühlgasse 13 Dachwohnung per October zu verm. 6044

Müllerstraße 8 ist die zweite Etage,
bestehend aus 5 Zim-
mern, Küche und Zubehör, per 1. October zu
vermieten. Näheres daselbst. 5933

Neugasse 3, Parterre, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 3825

Oranienstraße 16, Bel-Etage, Salon und 1-2 Schlaf-
zimmer möbliert zu vermieten. 5629

Rheinstraße 5 ist eine Hochparterre-Wohnung von 7
Zimmern und die 3. Etage ganz oder getheilt zu verm. 1913

Rheinstraße 33 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension
zu vermieten. 5474

Für Einjährige.

Schwalbacherstraße 15, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,
ist ein gut möbliertes Zimmer, am 1. October event. schon
früher beziehbar, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 42
im Eckladen. 4743

Wellrißstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu vm. 5918

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten
Nezgergasse 27 im Metzgerladen. 4489

Möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Küche
Adelheidstraße 16. 5403

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension und Garten-
benutzung billig zu verm. Mainzerstraße 46, Bel-Etage. 5501

Möbl. Zimmer billig zu verm. Oranienstr. 25, Stb., Part. 5939

Eine möblierte Etage ist auf 1. October zu vermieten
Louisenstraße 3. 5851

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu
vermieten Moritzstraße 7, Seitenbau rechts. 5995

Ein möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 42, Stb., 1 St. 5977

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Goldgasse 20, 1 St. 6032

In einer Villa am südlichen Abhange des Geisberges ist die
möblierte Bel-Etage (4 Zimmer und Erker) mit oder ohne
Küche zu vermieten. Näh. Taunusstraße 2. 4671

Schöne, abgeschlossene Wohnung im 2. Stock, 3 große Zimmer,
das eine mit Extra-Ausgang, Küche, Mansarde nebst Zu-
behör, per October für 400 Mk. zu verm. N. Exped. 6042

In meinem Hause Lauggasse 16 ist der als
Bankcomptoir benutzte geräumige

Laden mit daranstoßendem Zimmer
wegen Verlegung des Comptoirs in den 1. Stock
mit oder ohne Wohnung per October
zu vermieten.

Bernhard Liebmann. 1609

Ein Laden in feiner und guter Geschäftslage mit einem,
zwei event. drei Zimmern zum 1. April 1883 zu vermieten.

Näh. unter Chiffre P. T. 24 durch die Exped. d. Bl. 3395

Röderstraße 3 ist die Metzgerei auf später zu vermieten.
Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Ein anständiger Mann kann billig Kost und Logis erhalten.
Näh. Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus. 6105

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Schulaasse 2, 1 St. h. 5905

Pension

für junge Ausländer

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründlicher Unterricht in der Grammatik, Conversation und
Correspondenz nach bewährter Methode. Näheres in der
Expedition d. Bl. 3621

Zur gef. Notiz!

Hiermit die ergebene Nachricht, dass neben meinem **Herren- und Knaben-Garderoben-Lager** ein feines

Maass-Geschäft

errichtet habe. Durch grosse Auswahl **in- und ausländischer Stoffe**, sowie Engagement eines sehr **tüchtigen Zuschneiders** hoffe allen Anforderungen gerecht zu werden und zeichne, bei vorkommendem Bedarf mich auf das Beste empfohlen haltend,

Hochachtungsvoll

Jean Martin,

47 Langgasse 47.

5931

Da viele Theilnehmer der Katholiken-Versammlung, welche vom 10. bis 14. September im „Saalbau“ zu Frankfurt a. M. abgehalten wird, auch Wiesbaden besuchen, so dürften die an diesen Tagen in der „Frankfurter Volkszeitung“ erscheinenden **Inserate** einen besonders wirksamen Erfolg haben. Die „Frankfurter Volkszeitung“ ist die einzige kathol. Zeitung, welche in Frankfurt erscheint, und wird während dieser Tage für die Theilnehmer des Congresses in größerer Auflage ausgegeben.

Die Expedition der „Rassovia“, Louisestraße No. 27 hier, ist bereit, Aufträge für die „Frankfurter Volkszeitung“ entgegen zu nehmen.

6060



6036

Nach Amerika

befördert Auswanderer über alle Häfen zu den billigsten Preisen

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Bürstenwaaren,

nur selbstverfertigte, in bekannter bester Qualität empfiehlt billigt **P. Becker**, Bürstenmacher und Frotteur, Langgasse 30 im Hinterhaus.

6041

Ein- und 2thür. nußbaumene und tannene Kleiderschränke, nußb. französische Betten, Kommoden, Console, Secretäre, Spiegel- und Bücherschränke, Verticows, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Spiegel, Stühle, Rohhaar- und Seegrasmatrassen, tannene Betten, Deckbetten und Kissen, Cophas, Garnituren etc. sind sehr billig zu verkaufen Michaelsberg 22 bei **H. Markloff**.

5607

Kirchweihfest zu Bierstadt.

Bei Unterzeichnetem findet heute Sonntag und morgen Montag Frei-Concert statt. Für ein gutes Glas Wein, Apfelwein, Bier, ausgezeichnete Bratwurst und sonstige Speisen ist gesorgt. Höflichst ladet ein

6052

Karl Stiehl, „Zur Arone“

Kirchweihfest zu Bierstadt.

Hente Sonntag den 3. und morgen Montag den 4. September findet in der Saale „Zum Adler“

große Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet

Carl Kraemer.

NB. In den vorderen zwei Lokalen wird ein gutes Glas Lagerbier verabreicht. D. O. 6060

Kaisersaal in Sonnenberg.

Hente, sowie jeden Sonntag Tanzbergnügung wozu ergebenst einladet **Aug. Köhler.**

frisch eingetroffen bei **C. Bausch,** Delicateffen-Handlung 35 Langgasse 35.

Schöne Kartoffeln per Kumpf 34 Pf., per Frant per Pfund 12 Pf. haben Metzgergasse 18. **H. Martin.**

finden
ordn
glieb
186
zu
Bere
127
H
auf
und
131
inte
6008

C^{IE} LYONNAISE.

SOIERIES.

LAINAGES.

Grosse Auswahl in **Regenmänteln**,
HAUTE NOUVEAUTE.

ROBES.

CONFECTIONS.

MAURICE ULMO

41 Langgasse 41.

5834

Bürger-Krankenverein.

Heute Sonntag den 3. September Abends 8^{1/2} Uhr findet im Saale „Zur Stadt Frankfurt“ eine außerordentliche Generalversammlung statt, wozu die Mitglieder des Vereins hiermit eingeladen werden.

Tagesordnung: Statutenänderung.

Wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

135



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Zur Feier unseres 3. Stiftungsfestes veranstalten wir Montag den 4. September Abends 8 Uhr im „Römersaal“ einen

COMMER S,

zu welchem wir sämtliche Mitglieder der hiesigen Turnvereine, sowie alle Freunde der Turnerei ergebenst einladen.

Der Vorstand der Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

127

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Dienstag den 5. September ist bei Herrn Wenzel, Faulbrunnenstraße 8, eine Vorstands-Sitzung, wobei auch Aufnahme von Mitgliedern stattfindet.

Der Director: Jos. Moder.

131

Bengalische Zündhölzer,

interessant und belustigend für Jung und Alt, empfiehlt
G. M. Rösch, Webergasse 46.

8009

Frische Bückinge

zum Braten und Rohessen.

6053

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frisch eingetroffen:

Schöne Ostender Turbots und Soles,

sowie

Zander und Merlans

bei

E. Grether, Grabenstrasse 10.

Ebendasselbst wird ein guter Niersteiner per Liter 90 Pf. über die Strasse verzapft. D. O. 6039

Bei dem diesjährigen Mißwachs der Kartoffeln wird besonders die Westerwald-Bevölkerung auf den großen Nährwerth und Wohlgeschmack der **Saferpräparate**, Safermehl u. s. w., aufmerksam gemacht; man stellt denselben der Fleischnahrung beinahe gleich, darum ist es rathsam, sich in Zeiten für Vorrath zu sorgen. 6047

Pfälzer Rosenkartoffeln

zu haben Kengasse 20.

6065

Steingasse 28 kann gemahlen und gefeilt werden. 6059

Leeseäpfel, gute, der Kumpf 30 Pf. zu haben
Helenenstrasse 16. 6058

Koffer empfiehlt **A. F. Lammert, Sattler,** Messergasse 27, nächst der Goldgasse. 8040

Ankauf von getragenen **Kleidern, Weiszeug** und **Möbel** zu dem höchsten Preis. **W. Münz,** Messergasse 30. 102

Alle Arten Stühle werden **billigst** geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 30. 68

Eine **Chaise longue,** 2 Sessel, 3 Fenster, **Rips-Vorhänge** mit **Franzen** und **Haltern,** sowie 2 noch gut erhaltene **Leppiche** zu verkaufen **Aderstraße 23.** 4265

Alle Arten Möbel, Glas und **Porzellan,** wie neu, billig abzugeben **Wellstr. 7, 1 Etiege hoch.** 5203

Kranftänder vorrätig in allen Größen. 5564 **Jos. Fischer,** Messergasse 14.

Bierstadt.

Die herzlichsten Glückwünsche unserem Freunde **Wilhelm Cramer** zu seinem heutigen 26. Geburtstag. 6054 **Die Gesellschaft beim Vater.**

10 Mark Belohnung 5978

Demjenigen, der das am Sonntag den 20. August im Zuge nach Niedernhausen (Frühe 7 Uhr 45 Min.) stehen gebliebene **Opernglas** Adelhaidstr. 42, 3. Et., Wiesbaden zurückbringt.

Unterricht.

Gesucht eine Teilnehmerin an französischen und englischen **Literaturstunden.** Näheres Expedition. 6054

Anfangs September c. beginne ich mit einem Cyclus zur Belehrung in der modernen französischen Sprache, im Abonnement, für Herren und Damen, Abends 8 Uhr. Näheres in meiner Wohnung. 5274 **Marie de Boxtel,** Geisbergstrasse 5, II. St.

Eine **gebildete Dame,** sprachkundig und musikalisch, offerirt sich den Kurfremden entweder für **Unterricht** oder auch zur **Gesellschaft.** Näh. Exped. 2530

Eine **staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin** mit **besten Empfehlungen** wünscht **Unterricht** zu ertheilen. Mäßiges Honorar. Off. sub M. F. 40 an die Exp. erb. 4788

Ein **Fräulein,** geprüfte Lehrerin für höh. **Töchterschule,** ertheilt **Nachhilfestunden** gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831

Ein **Stad. phil.,** als Lehrer best. empfohlen, wünscht **Privat-Unterricht** zu ertheilen, auch 3-4 Schülern auf. N. Exp. 4630

Abend-Curse. Franz. und Engl., Gram., Convers. u. kaufm. Correspondenz. Gründl. Unterricht. Hon. pro Mon. 5 M. **Quirin Brück,** Weberg. 44, II. 5966

Als **Concertsängerin** ausgebildet und im Besitze der besten **Empfehlungen,** ertheile **gründlichen Gesang- und Clavier-Unterricht** gegen mäßiges Honorar. 5942 **E. Riepenhauer,** Moritzstraße 16, Part. links.

Eine **bestens empfohlene Clavierlehrerin** wünscht noch einige **Stunden** zu besetzen. **Mäßiges Honorar.** Gef. Offerten sub J. 70 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4787

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röberstraße 28, 1 Et., v. 2-4 Uhr. 10564

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. September.

Geboren: Am 27. Aug., dem Schlossergehilfen **Karl Friedrich Scheerer** e. L., N. Theresia Katharine Ottilie. — Am 27. Aug., dem Solbarbeitergehilfen **Wilhelm Heil** e. L. — Am 31. Aug., dem Tagelöhner **Wilhelm Schneider** e. L.

Aufgehoben: Der pensionirte Hauptmann **Gustav Adolf Julius Rahnde,** wohnh. zu Hamburg, früher dahier wohnh., und **Anna Marie Elisabeth Beder** von Lübeck, wohnh. daselbst. — Der Königl. Premierlieutenant im 2. Hess. Inf.-Reg. No. 82 **Wilhelm Johann Otto Adolf von Eschtruth,** wohnh. zu Northeim, und **Emma Wilhelmine Franziska**

Labater von Mainz, wohnh. dahier. — Der Postsecretär **Karl Gustav Strobel** von Triptis, wohnh. zu Nordhausen, und **Emma Marie Freund** von Marienwerder, wohnh. zu Nordhausen.

Berehelicht: Am 31. Aug., der **Vader** **Karl Friedrich Blasbach** von Markfuhl im Großherz. Sachsen-Weimar-Essenach, wohnh. dahier, und **Sophie Luise Steinhäuser** von Holzappel, A. Diez, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 31. Aug., **Emil,** unehelich, alt 1 M. 22 J. — Am 31. Aug., **Marie Eva,** geb. **Schumann,** Wittve des Commissionärs **Casper Kraus,** alt 72 J. 10 M. 26 J. — Am 31. Aug., die unehel. **Tagelöhnerin** **Christine Meißter** von Staffel, A. Diez, alt 23 J. 1 M. 17 J. — Am 31. Aug., der **Großherz. Hess. Notar** im Ruhestand **Georg Bernhart Dubois,** alt 71 J. 3 M. 11 J. — Am 31. Aug., die unehel. **Wespmagd** **Katharine Schorner** von Straßburg i. E., alt 17 J. 9 M. 6 J.

Königliches Landesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 25. Aug., dem Fuhrmann **Karl Mez** e. S. — Am 25. Aug., dem Tagelöhner **Wilhelm Riltan** e. L. — Am 30. Aug., dem Tagelöhner **Karl Birkenbach** e. L. — Aufgehoben: Der Tagelöhner **Philipp Heinrich Christian Karl Dörr** von Sonnenberg, wohnh. dahier, und **Katharine Dorothea Die** von Schierstein, wohnh. dahier. — **Berehelicht:** Am 27. Aug., der **Lünder** **Jacob Wilhelm Becher** von hier, wohnh. dahier, und **Katharine Wilhelmine Luise Ohl** von Walsdorf, A. Jbsien, wohnh. daselbst. — **Gestorben:** Am 29. Aug., der **Grubenbesitzer** **Julius Schmidt** von Burbach, Kreis des Siegen, alt 60 J. — Am 31. Aug., **Wilhelm, S.** des **Schreinermeisters** **Friedrich Klarmann,** alt 4 M.

Doheim. Geboren: Am 27. Aug., dem Landmann **Philipp Ludwig Friedrich Wilhelm** e. L., N. Julie **Wilhelmine Helene.**

Sonnenberg und Rambach. Aufgehoben: Der **Lündergehilfe** **Karl Philipp Christian Wilhelm Ludwig Wintermeyer** aus Sonnenberg, wohnh. daselbst, und **Katharine Henriette Wilhelmine Dörr** aus Sonnenberg, wohnh. daselbst. — **Gestorben:** Am 22. Aug., der unehel. **Landmann** **Johann Christian Tresbach** zu Sonnenberg, alt 85 J. 8 M. 9 J.

Bierstadt. **Gestorben:** Am 26. Aug., **Katharine Margarethe Bierbrauer,** geb. **Scheerer,** Wittve des Landmanns **Johann Wilhelm Bierbrauer,** alt 76 J. 2 M. 11 J.

Angekommene Fremde. (Wiesb. Bade-Blatt vom 2. September 1882.)

Hotel du Parc:

Ihre Majestät die Königin von Griechenland nebst hohem Gefolge: Herr Oberst von **Vahsos** — Hofdame **Fräulein von Kolocotronis** — und Dienerschaft.

Hotel Belle vue:

Se. Hoheit Prinz Ferdinand von Schleswig-Holstein-Glücksburg.

Se. Hoheit Prinz Albrecht von Schleswig-Holstein-Glücksburg.

Adler:

- Wickert, Kfm., Leipzig.
- Lobbenberg, Kfm., Köln.
- Hoffmann, Kfm., Berlin.
- Standts, Kfm., Düren.
- v. Koumanin, Staatsrath, Berlin.
- v. Obprinzky, Staatsr., Moskau.
- Gaisen, Kfm., Strassburg.
- Esser L., R.-Anw. m. Fam., Köln.
- Koester, Landger.-Rath, Hagen.
- Peters, Fabrikbes., Hagen.
- Dole, Ingolstadt.
- Panenbecker, Fabrikb., München.

Bären:

- Parmer, Fr., Wien.
- Wayand, Brüssel.

Hotel Block:

- v. Arnim, Fr. Obrist, Berlin.
- Sievert, Maj. a. D. m. F., Karlsruhe.
- Bergson, Fr. m. Fam., Warschau.
- Ramsden, Fr., London.

Belle vue:

- Sohn, Düsseldorf.
- Taylor, Fr., England.
- Hoves, Fr., England.
- Hirschmann, Dr. m. Fr., Moskau.
- Barker, m. Sohne, London.
- Spence, Fr., London.

Wasserheilanstalt

Dietermühle:

- Bums, m. Fr., Holland.
- Hildebrand, m. Fam., Barr.
- Hirschhorn, R.-Anw., Giessen.

Schwarzer Bock:

- Felix, Kfm., Leipzig.
- Peiskar, Fr. Rent., Berlin.
- Vogt, Kfm., Bielefeld.
- Pfeiffer, Kfm., Berlin.
- v. Fidebühl, Excell., Geh.-Rath m. Fam., Dorpat.

Einhorn:

- Frankenthal, Kfm., Alzey.
- Hilgers, Musik-Director, Düren.
- Koch, Kfm., Wevelinghoven.
- Blanke, Kfm., Barmen.
- Rockstrob, Kfm., Köln.
- Becker, Beamter m. Schwesster, Düsseldorf.
- Hamburger, Kfm., Stuttgart.
- Voigt, Gutsbes., Holzhausen.
- Block, Kfm., Bielefeld.
- Voss, Kfm., Eltville.

Eisenbahn-Hotel:

- Eckenberg, Prof., Sigmaringen.
- Goldberg, Kfm., Frankfurt.
- Reisenberg, Fr., Nassau.
- Wallmüller, Berlin.
- Kamler, Ingen., Gladbach.
- Lovental, Fr. Consul m. Schwesster, Codely.
- Kaplan, Kassel.

Europäischer Hof:

- Stern, Kfm. m. Fr., Mannheim.

Engel:

Schichau, Rgtsb m. Fr., Niederhof.
Burkel, Kfm. m. Fr., Wüstenselbitz.
Neukamm, Kfm. m. Fr., Nürnberg.
Varnhagen, Director, Zwickau.

Grüner Wald:

Kesselheim, Kfm., Lahr.
Sauer, Kfm., Karlsruhe.
Willms, Kfm. m. Fam., Köln.
Fuss, Lieut., Neudorf.
Lüsgner, Lieut., Inowraslaw.

Hotel „Zum Hahn“:

Klein, Kfm., Magdeburg.
Hübinger, Mainz.

Hamburger Hof:

Hammer, Kfm. m. Fam., Elberfeld.

Vier Jahreszeiten:

van der Hoop-Jacz, Rotterdam.
Sotmulden, m. Fr., Rotterdam.
Landgraf, Wimpfen.
Fermé, m. Fr., Suresnes.
Blauw, m. Fr., Amsterdam.
v. d. Hoop-Jacz, Notar, Rotterdam.
Tschuschke, Landr. Dr., Posen.

Goldene Kette:

Stark, Kfm., Trois.

Goldene Krone:

Oppenheimer, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Nassauer Hof:

Böninger, Berlin.
Laurence, 2 Hrn, Boston.
v. Neumann-Hanseberg, Fr. m.
Bed., Hanseberg.
Lippert, Frl., Berlin.
Grapel, m. T. u. Schw., Hamburg.

Villa Nassau:

Rogery-Vidal, m. Fam., Barcelona.
Götschen, m. Fr., Frankfurt.

Alter Nonnenhof:

Streicher, Fbkb. m. Fr., Chemnitz.
Zimmermann, Kfm., Mülheim.
Christhoog, Kfm. m. Fr., Trier.
Faabender, Kfm. m. Fr., Köln.
v. Gottschall, Stud., Leipzig.
Lamner, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Lübner, Kfm., Berlin.
Petersmann, Weiburg.
Heyliger, Fbkb. m. Fr., Schiedam.

Hotel du Nord:

Waitanis, Dr., Griechenland.
Parker, Fr. m. Tochter, London.
Jacksaughton, m. Fr., Irland.
Hoyer, Hotelbes. m. Fr., Aachen.

Rhein-Hotel:

v. Nonneritz, Rent., Mulda.
Smyth, Fr. m. 2 Schw., England.
le Croenier, Rent., Paris.
Dietrich, Ingenieur, Essen.
v. Grant, Rent., Osmanstedt.
Zerrenner, Rnt. m. Fr., Magdeburg.

Noble-Taylor, Rent. m. Fam. u.
Bed., London.

Gutmann, Fbkb. m. Fr., Augsburg.
Gutmann, Kfm., Schw.-Gmünd.

Shaw, m. Fr., Leeds.
Whiting, m. Fr., Leeds.
Barber, Fr. m. Fam., Leicester.

Barber, London.

Samel, Fr. Prof. Dr. m. Tcht., Kiel.
Banalew, Rg.-R. m. Fr., Magdeburg.

Azen-Mar, Fr. m. F., New-York.

Rose:

Kramfus-Remy, Frl., Neuwied.
Hatschenreuther, Würzburg.
Townsend, m. Fr., New-York.
Dayton, Frl., New-York.
Valentine, Frl., New-York.
Valentine, New-York.
Brauns, Professor, Brühl.
v. Walronde, Frl., Petersburg.
Michaelis, Manchester.
Egaltcheff, 2 Fürsten, Russland.
Wenber, Russland.
Brandeb, 2 Damen, England.

Weisses Ross:

Schwanitz, O.-Amtr., Ilmenau.
Heinz, Braueribes., Malstatt.
Schütte, Kfm., Hannover.
Schmidt-Koch, Fr., Hamburg.

Schützenhof:

v. Holleben, Geh. O.-Justiz-R. u.
Senats-Präs. m. Fam., Berlin.
Wollweber, Kfm., Worms.
Hilliger, Pastor, Halle.
Weigert, Kfm. m. Fr., Brandenburg.
Witzenhusen, Fr. Just.-R., Hagenau.

Weisser Schwan:

Bartsch, Kfm., Berlin.
Siben, Fr., Deidesheim.
Cahn, Fr., Mainz.
Esposit, Frl., Deidesheim.

Sonnenberg:

Wölkerling, Lehr Dr., Potsdam.
Towae, Bauunternehm. m. Enkel,
St. Arnual.

Spiegel:

Bealand, England.
Zirih, England.
Ibbetson, England.
Jenning, m. Fam., England.

Tannus-Hotel:

Gansen, Fr. Rnt. m. S., Bittburg.
Schulze, Fr. Rent., Schwedt.
v. Sagerström, Fr. Rent. m. Tocht.,
Schwedd.

v. Hoogshalz, Consist.-R., Holland.
Huppertz, Kfm. m. Fr., Belgien.
Stademann, Bäckermst., Altona.
Brokwolt, Bäckerm., Blankensee.
Meents, Altona.
Knüppel, Kfm., Altona.
Gerlach, Bäckermst., Hamburg.
Pienitz, Kfm., Hamburg.
Buhte, Kfm., Hamburg.
Fromknecht, Rent., Hamburg.
Borgward, Rent., Hamburg.
Deneck, Rent., Hamburg.
Grimm, Rent., Hamburg.
Gerikes, Rent., Hamburg.
Oeblich, Rent., Hamburg.
Ubrich, Rent., Hamburg.
Milatz, Rent., Hamburg.
Heuser, Rent., Hamburg.
Kiemeiner, Rent., Hamburg.
Rautenberg, R.-Anw., Hannover.
Niehoff, Rentmeister, Blasthof.

Hotel Victoria:

Kennard, Rent. m. Fr., London.
Marloni, Rent. m. Tcht., Italien.
Matz, Fr. Rent., Amerika.
Matz, Frl. Rent., Chicago.
Lewis, Rent. m. Fam., Chicago.
Gera, Rent. m. Fr., Amerika.
Riesenfeld, Rt. m. Fam., Salzburg.

Hotel Vogel:

Blume, Baum. m. Fr., Strassburg.
Ullmann, Kfm. m. Fr., Berlin.
Gebhard, Stud., Berlin.
Folcynski, Creuznach.

Hotel Weiss:

Tchetchourin, Capitän m. Fr.,
Petersburg.
Juda, Kfm., Trier.
Meyer, Ingenieur, Kiel.
Brubns, Fr., Kiel.
Schotten, Kfm., Köln.
Jacobs, Kfm., Köln.

In Privathäusern:

Villa Germania:
Gehe, Fr. m. Bed., Dresden.
Marly, Frl., Dresden.
Lissauer, Altona.
Marktplatz 1:
Dohme, Geh. Hofr. m. Fr., Berlin.
Pension Mon-Repos:
Souadicani, Geh. Sanit-Rath m.
Tochter, Schleswig.
Tannusstrasse 6:
Fiedler, Oberlehrer, Rheydt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Sonntag, 3. Sept.: „Die Afrikanerin“.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends
8 Uhr: Concert.

Hochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und
Freitag von 2-6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium
Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr:
Astronomische Soirée.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11-1 und 2-4 Uhr
geöffnet.

Herkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8-7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers
täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Aus-
leihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrtrasse). Küster wohnt nebenan.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Biesbaden.

Table with 5 columns: 1882. 1. September, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dampfspannung, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung, Allgemeine Himmelsansicht, Regenmenge.

Verloosungen.

(Braunschweiger 20 Thaler-Loose.) Bei der Ziehung am
31. August fielen: 90,000 Mark auf Serie 4364 No. 38; 9000 M. auf
S. 8871 No. 28; 6000 M. auf S. 7317 No. 24; 3000 M. auf S. 6522
No. 2; je 300 M. auf S. 146 No. 34, S. 1694 No. 40, S. 3051 No. 26,
S. 4324 No. 45, S. 4364 No. 19, S. 4493 No. 6, S. 4814 No. 2,
S. 6045 No. 7, S. 6519 No. 32, S. 9166 No. 8; je 105 M. auf S. 1259
No. 47, S. 2251 No. 6, S. 8871 No. 47, S. 4977 No. 18, S. 9592
No. 8 und 34.

(Badiſche 35 fl.-Loose.) Bei der Ziehung am 31. August wurden
folgende Serien gezogen: 33 181 203 219 231 269 375 377 391 456 468
491 504 526 536 538 590 611 816 847 910 960 1113 1123 1163 1167
1188 1190 1216 1266 1289 1374 1418 1433 1523 1538 1606 1667 1750
1762 1862 1886 1970 1980 1983 2006 2061 2160 2183 2212 2226 2281
2282 2360 2364 2417 2440 2618 2640 2706 2714 2818 2849 2935 2978
2996 3238 3301 3358 3417 3451 3526 3585 3605 3671 3716 3770 3803
3870 3880 3882 3957 4082 4050 4089 4176 4247 4391 4519 4520 4521
4555 4563 4599 4616 4651 4669 4717 4783 4808 4810 4841 4941 4961
5017 5046 5093 5280 5294 5299 5961 5404 5442 5470 5495 5497 5674
5712 5773 5832 5923 5931 5955 6008 6061 6214 6215 6337 6355 6372
6412 6496 6507 6512 6589 6671 6765 6797 6801 6934 6974 6996 7033
7132 7185 7197 7227 7352 7387 7416 7479 7532 7537 7540 7546 7763
7838 7844 7869 und 7992.

Frankfurter Course vom 1. September 1882.

Table with 2 columns: Gold, Wechsel. Rows include Holl. Silbergeld, Dufaten, 20 Frös.-Stücke, Sovereigns, Imperiales, Dollars in Gold, Amsterdam, London, Paris, Wien, Frankfurter Bank-Disconto, Reichsbank-Disconto.

Thomas Carlyle's Jugendfreund.*

Ein Erinnerungsblatt von Amelia Bölte.

Als ich mich im Jahre 1851 in Berlin aufhielt, besuchte ich an einem
Sonntagmorgen das Gotteshaus der Irvingianer. Es lag in der Driant-

* Nachdruck verboten.

straße und war eigentlich nur ein Gemach, ein Saal, wo diese kleine Gemeinde ihre Versammlungen hielt. Bei der Ausdehnung, die sein Zweck erforderte, schien es sehr niedrig, was noch dadurch auffällender wurde, daß die Decke blau gemalt, mit goldenen Sternen übersät war. Einfache Holzbänke, in Reihen aufgestellt, nahmen die Gläubigen auf. Am äußersten Ende befand sich eine Kanzel. Von einem Altare gewährte ich nichts.

Ich war in Begleitung der Gesellschafterin der Gräfin Blankensee, einer geborenen Fürstin Carolath, gekommen und erhielt von dieser jede mir wünschenswerthe Aufklärung. Die Gräfin selber bekannte sich zu dieser Secte und hatte, als sie von meinem Wunsche gehört, mit den religiösen Tendenzen der Irvingianer bekannt zu werden, sich freundlich erboten, mir die Wege dazu zu bahnen. Ich war ihr persönlich jedoch unbekannt, nur den Grafen, ihren Gemahl, sah ich zuweilen in den kleinen Abendgesellschaften der Finanzrätin von Stranz.

Es war nicht Neugierde, was mich zu den Irvingianern führte, sondern aufrichtiges Interesse an der Sache, das sich zunächst freilich an Persönlichkeiten knüpfte, die damit in engem Zusammenhange standen. Der Begründer dieser Secte war nämlich Edward Irving (geb. 15. August 1792 in Schottland), der Jugendfreund meines Freundes Thomas Carlyle, der diese Richtung seines Studiengenossen und Kollegen im Lehrfache tief beklagte. Irving war es gewesen, der Carlyle bei der Familie Welsh eingeführt, wo dieser seine spätere Gattin kennen gelernt hatte; Irving war es gewesen, der Carlyle ermunterte, dem Schulsache zu entsagen und sich mit ihm nach Edinburgh zu begeben, um durch Zufall und Glück sein ferneres Loos regeln zu lassen; Irving war es gewesen, der, wo die Waage sank, hinzutrat und ein Gewicht abhob, so daß die Balance auf's Neue hergestellt wurde.

Und dieser Irving, dieser gutherzige, liebe, treue Mensch, der ihm ein so zuverlässiger, aufopfernder Freund gewesen, in ihm sollte er plötzlich einen gottesfüllen Propheten erkennen, der nicht nur neue Wahrheiten in die düstere Gegenwart zu tragen sich berufen glaubte, sondern auch die Schöpfungsgeschichte um verschiedene Daten zu bereichern vor hatte.

Carlyle hatte mir in früheren Jahren den Freund oft geschilbert, den schönen Mann mit den leuchtenden, dunkeln Augen, dem schwarzen langen Haar, das ein tiefbraunes Angesicht umrahmte, über das ein Hut mit breiter Krempe Schatten verbreitete. Er hatte sich nie zu erklären vermocht, wie dieser aufrichtige, wahre Mensch in diese Selbsttäuschung zu verfallen vermocht hatte, daß ihm die Einsicht verleben sei, zu wissen, was noch Niemand vor ihm gewußt hatte, was über menschliches Denkvermögen hinausging.

Wie kein Baum auf einen Schlag fällt, so auch war Irving ganz allmählig und ganz Schritt vor Schritt den Weg gegangen, der ihn schließlich von seinem Freunde trennte.

Er war im Jahre 1822 von Edinburgh nach London übersiedelt, hatte dort zu predigen angefangen und einen enormen Zulauf gehabt. Der schöne begeisterte Kanzelredner, der mit einer Wärme sprach, die Alles hinriß, war etwas so Neues in jener Zeit, daß alle Damen des Hofes ihn hören wollten. Wagen reichte sich an Wagen in der Straße, wo die Kapelle stand, in der er sprach, bis auf das Trottoir hinaus standen die Stühle, welche die Kirchendiener zu hohen Preisen vermieteten; man sagte, daß Lady Jersey, einer der ersten Familien des Landes angehörig, eines Sonntags auf der steinernen Treppe des Einganges gefessen habe.

Dieser ungeheure Erfolg machte Irving zu einer berühmten Persönlichkeit, was in einer Weltstadt, die Millionen zählt, viel sagen will. Kein Wunder, daß ihm schwindelte, daß er selbst mit anderen Augen sich betrachteten lernte, seinem Wortstrom einen neuen Sinn unterlegte!

Um den Enthusiasmus auf seiner Höhe zu erhalten, glaubte er seine Redeweise steigern, glaubte er durch immer neue Wahrheiten die Menschen aneifern zu müssen, ihm zu folgen, mit ihm auf neuen Bahnen zu wandeln. So ging er vielleicht weiter, als er ursprünglich hatte gehen wollen, und ging immer noch weiter, als endlich die Stunde gekommen war, wo der Netz des Neuen seine Kirche nicht mehr füllte, wo andere Höhen den wankelmüthigen Menschenstamm fesselten, ein neues goldenes Kalb sie nach einer anderen Richtung trunken vor Enthusiasmus sein ließ.

Ein Jahr nur hatte der Rausch der ersten Begeisterung vorgehalten; ein kurzes Jahr nur — und es war still um ihn geworden. Vergeblich suchte er sich noch einzureden, daß seine Bedeutung die gleiche sei.

Gefallene Größten gleichen geknickten Blumen. Den Frost, der über den neuen Keim hinweggefahren, gleicht kein warmer Sonnenstrahl wieder aus. Ihn tödtete es.

Thomas Carlyle sah ihn einmal in London zur Zeit seines Glanzes. Ihm schien es ein Wunder zu sein, daß er die Begeisterung, die auf Stetigkeit wandelte, hervorgerufen habe, er nannte es ein höchst beklagenswerthe Phänomen.

Irving hatte damals zuerst die Idee austauschen lassen, daß Gott, als er Adam und Eva geschaffen, ihnen eine Sprache mitgegeben gehabt, die Ursprache, die jeder von Gott stammende Mensch reden müßte, nicht die Erbsünde in ihm, die er aber durch Gebet und Reueheit des Wandels zurückgewinnen könne.

Seine Anhänger beteten nun und glaubten, daß sie in diesen Urzustand zurückversetzt werden möchten, in jenes Stadium innerer Lauterkeit, wo alle Erdenklasten sie verlassen und die Psyche, wie neu geboren, in den Lichtempfortreibt. Dann redeten sie, oder richtiger lallten sie und verlangten von Denen verstanden zu werden, die, gleich ihnen, dem Urquell aller Wahrheit genäht.

Carlyle war tief betrübt über die Vorkommnisse, mit denen diese Secte der Ursprache den Namen Irving's belastete. „So tief gesunken,“ sagte er, „Mein so herrlich begabter Freund Irving ist nun dahin gekommen, daß er, um der gemeinen Menge Bewunderung zu erregen, zu solchen unwürdigen Mitteln greifen muß!“

Die Kirche seines Freundes besuchte er von da an nie mehr, sprach auch mit ihm nie über diese höchst peinliche Sache, außer einmal, wo er bei einem Besuche im Nebenzimmer einen wilden Schrei, eine Art Rollen das unter den dort Betenden als Ursprache sich ankündigte, vernahm, was Carlyle in einer Weise verlegte, daß er sofort das Haus verließ.

Bei der nächsten Gelegenheit sagte er darauf seinem Freunde seine Meinung über den von ihm eingeschlagenen Weg. Das 13. Capitel im Korinther war die Basis, auf der Irving seine neue Kirche erbaut hat, und Carlyle stellte ihm vor, daß er jede Theorie der Wissenschaft mit seiner Erfahrung über den Haufen werfe, daß das, was er authentisch nennt, doch nur von Menschenhänden geschrieben worden sei, und daß die Steine und die Felsen, die Vernunft und das Herz auch ihre authentische Sprache hätten. Wohin aber solle es führen, wenn er die Menschheit auf einen Weg leitete, wo der Wahn sie beherrschte, als könnten sie mit Geisteszungen reden?

Irving hörte ihn ruhig an, verteidigte sich ohne Zorn und Carlyle hatte seine Pflicht gethan, war aber im Voraus überzeugt gewesen, daß er ihn nicht würde wankend machen können. Damit aber richtete er eine Scheidewand unter ihnen auf, die sie erst innerlich, dann auch äußerlich trennte. Sie sahen sich nur selten noch, weil Irving Carlyle zuhause vertrieb. Bald auch erlöste ihn der Tod (December 1834).

Irving's Werke, von seinem Neffen herausgegeben, besaß Carlyle und gab sie mir zu lesen. Am Theetisch kam wieder und wieder die Unterhaltung auf diesen begabten und unglücklich endenden Mann, an den Frau und Frau Carlyle die schönsten Jugenderinnerungen knüpften. Die Ursprache der Menschheit hörte ich wieder und wieder dort nachgeahmt, die finstere Laute eines traurigen Wahnes. Und nun, fast ein halbes Menschenalter später, wird mir in der Stadt der Aufklärung und der Intelligenz, wo der Geist Friedrich's des Großen noch umgeht, in einer Gesellschaft von hochgebildeten Leuten eben dieser Irving genannt, höre ich zu meinem Staunen, daß der Glaube an die von ihm gepredigte Ursprache schon bis an die Ufer der Spree vorgebracht ist und weiblich Propaganda gemacht hat.

Wen kann es Wunder nehmen, daß ich der Versammlung dieser Irvingianer beiwohnen und mit eigenen Ohren zu hören, mit eigenen Augen zu schauen wünschte, was mir Carlyle so lebendig geschildert? —

Und so saß ich denn erwartungsvoll unter dem künstlichen Sternenhimmel und lauschte und lauschte, bis die Töne erklangen, mit denen Adam seine schöne Hälfte im Paradiese angeredet hatte, als sie aus seiner Rippe hervorgegangen war. Da hinter mir wurden sie endlich laut, und unschauen gewahrte ich eine alte Frau, die allerdings mit einem Mann sie ablöste, und dann ein Anderer diesen ablöste, und vielleicht doch den Vorredner verstand. Dann traten die Engel auf — so nennt man andere Begnadigte — die waren weiß mit hellblauer Kleidung und dann die Erzengel, weiß mit Purpur — von der Kanzel herab wurde eine Rede gehalten, — meine Gedanken aber zogen in weite weite Ferne, ich war bei Carlyle, dem Apostel der Wahrheit und sprach ihm: „Was ist denn Wahrheit?“ Und er antwortete mir, wie er so oft gesagt: „Unsinn, Du siegst.“ Die Ursprache aber, — wird sie nicht vielleicht heute noch unter uns geredet? und wie Wenige kennen Carlyle?